

Vorlesungsverzeichnis

Lehramtsstudiengänge an Gymnasien: Kunsterziehung im Zweifachstudium und Doppelfach Kunsterziehung

Sommer 2022

Stand 30.11.2022

Lehramtsstudiengänge an Gymnasien: Kunsterziehung im Zweifachstudium und Doppelfach Kunsterziehung	3
Fachmodule	3
Projektmodule	19
(Ring)Vorlesungen	30
Wissenschaftsmodule	30
Sonstige Module	52

Lehramtsstudiengänge an Gymnasien: Kunsterziehung im Zweifachstudium und Doppelfach Kunsterziehung

Fachmodule

322110002 ABSEITS DES ELFENBEINTURMS (IRRE-Reisen)

R. Liska, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 13.04.2022

Mi, gerade Wo, Exkursionstage, ab 20.04.2022

Mi, unger. Wo, 11:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.05.2022

Beschreibung

ABSEITS DES ELFENBEINTURMS (IRRE-Reisen)

Im Studium der Malerei und Zeichnung geht es vor allem auch um die Materialitäten der Objekte, sowie deren Relationen zueinander und zum Ausstellungsraum. Diese lassen sich im Internet oder über Druckerzeugnisse nur sehr schwer transportieren, weshalb nichts die realen Begegnungen mit Malereien und Zeichnungen ersetzen kann. Diese Begegnung stellt also neben der praktischen Arbeit an der eigenen Kunst und der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Theorien der Malerei und Zeichnung einen weiteren elementaren Teil des Studiums dar. Weil in den vergangenen Semestern bedingt durch die Corona-Krise das Anschauen von Ausstellungen in Person stark beeinträchtigt war, soll dieser Fachkurs die dadurch entstandenen Defizite ein Stück weit kompensieren.

Wir werden also im Rahmen des Fachkurses einen Schwerpunkt auf Exkursionen legen, um malerei- und zeichnungsspezifische Ausstellungen anzusehen. Dabei werden wir uns nicht auf die großen Museen und bekannten Galerien konzentrieren, die Studierende auch ohne die Begleitung durch Lehrende eigenständig besuchen können und sollten, sondern wir suchen die kleinen speziellen Orte auf, die nicht jede/r ohne weiteres findet, da diese den Studierenden dazu erst einmal bekannt sein müssten, es aber oft nicht sind.

Der Schwerpunkt dieser Reihe von Exkursionen wird Berlin sein, da die dortige Kunstszene mit ihren unzähligen temporären Orten, Ateliers, project spaces, kommunalen und kommerziellen Galerien eine Vielfalt für uns bereithält, die auf dem europäischen Kontinent ihres gleichen Sucht. Abgerundet werden diese Exkursionen durch Treffen mit verschiedenen Personen der lokalen Kunstszene.

KOSTEN: Die im zweiwöchentlichen Rhythmus stattfindenden Exkursionen sind als Tagesfahrten konzipiert, d.h morgens in Weimar losfahren und abends aus Berlin wieder zurück. Die Kosten für die An- und Abreise mit dem Zug werden übernommen, wer privat anderweitig Reisen möchte (Kfz) kann dies natürlich auf eigene Kosten tun, sowie auch Übernachtungen buchen, die sich ggf. anbieten wenn der private Aufenthalt vor Ort verlängert werden soll. Die verschiedenen zu besuchenden Institutionen und Galerien werden in der vorherigen Woche gemeinsam geplant und inhaltlich vorbereitet bzw. in der folgenden Woche nachbesprochen.

Die Prüfungsleistung besteht aus der Vorstellung einer der zu besuchenden Ausstellungen und kann auf deutsch oder auf englisch abgelegt werden.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: schriftlich

Termine:

Mittwoch, 14-tägig, Start: 13.04.2022, 11-12 Uhr, Raum 207

Mittwoch, 14-tägig, Start: 20.04.2022, Exkursion

(Die Veranstaltung am 01.06.2022 fällt aus.)

Voraussetzungen

MOTIVATION ZUVERLÄSSIGKEIT PÜNKTLICHKEIT

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus der Vorstellung einer der zu besuchenden Ausstellungen und kann auf deutsch oder auf englisch abgelegt werden.

322110003 ALIAS Autostudio**M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, M. Schnabel**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, ab 13.04.2022

Beschreibung**Lehrbeauftragter: Diplom Designer Markus Schnabel**

Der Kurs Vermittelt den Einstieg in die Modellierung mit Alias.

Alias wird vor allem im Transportation Design wegen seiner Robustheit, Flächenqualität und Effizienz eingesetzt. Die Funktionalitäten reichen vom Sketchmodellierung bis hin zu Class-A Flächen in der Produktion.

Durch das sehr intuitive Interface und die durchdachten Funktionen für SUBD sind die ersten Schritte sehr leicht. Im Weiteren ist die Ausarbeitung mit hochqualitativen NURBS Flächen Verlustfrei möglich.

Mit Alias lassen sich dank seiner "Construction History" sehr schnell und einfach Variationen generieren.

Das in Alias integrierte Programm Dynamo verknüpft parametrisch berechnete Modelle direkt mit den anderen Flächen.

Ziel ist es im Kurs das ganze Spektrum des Programms kennenzulernen und selbst die eigenen Entwürfe umsetzen zu können.

Bemerkung**Ort:** SCC, Pool 1 und Pool 2

Erste Veranstaltung am Mittwoch, den 13.04.2022 in Präsenz SCC, Pool 1 und Pool 2

Bitte Headset mitbringen!

Voraussetzungen

Computer Nutzung, Interesse an 3D Modelling

322110004 Blickrichtung - Erzählungen, Reihungen, Ordnungen aus Archivmaterial.**Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., beginnt 15 Uhr, ab 11.04.2022

Beschreibung

Anstatt selbst zu fotografieren, beschäftigen wir uns mit bestehendem Bildmaterial. Buch, Fotoalbum, Magazin, Schuhkarton mit Fotos, Dias, Negative, Werbeprospekte, Laminatböden und Plakaten. Das angesammelte oder gesammelte oder ausgesuchte wird ähnlich wie bei einem Dj Set in eine Reihe oder besser eine Form gebracht.

Die Fotografien thematisieren Reise, Musik, kulturelle Zusammenhänge. Museum oder botanische Enzyklopädien können genauso Ausgangspunkt sein wie Fotografien aus dokumentarischen Situationen. Reportage, Pop, Mond, Sterne, Bio, Physik Sprache, Religion und Psychologie. Viele Themen über die man denken kann. Aber auch über Kunst: Malerei, Bildhauerei, Handwerk, Wissenschaft oder eine Fotofalle.

Es bleibt nicht aus, dass Sie als Kursteilnehmer*innen doch ein Foto hinzufügen...

Im Hintergrund lesen wir zumindest die Texte aus der Liste und Fragen im Anblick der gefundenen Fotos wer, wann, aus welchem Anlass, wen oder was mit welcher Idee fotografiert haben könnte.

Damit Sie alle gut in den Kurs einsteigen können, (zumindest aus technischer Sicht) werden nach unserem 1. Treffen, das zweite, dritte und vierte Treffen im Fotostudio stattfinden. Dort erwartet Sie eine Kameraeinführung. Zwei starke Kapitel im Umgang mit Photoshop und ein Kurzes Treffen mit dem Negativscanner, dem Studio und dem Replotplatz in der Werkstatt. ACHTUNG die 3 Treffen in der Werkstatt, beginnen dann bereits am Vormittag.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Online oder Präsenzveranstaltung. Wenn online dann über BBB.

Immer Montags 15 Uhr.

Voraussetzungen

Teilnahme an den ersten 4 Terminen

322110005 CHROMA Grundlagen Farbdesign, Darstellung, Trendscouting

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 22.04.2022

Beschreibung

Farbe ist ein komplexes Kommunikationsmittel, ein Sinneseindruck, Überlebensfaktor, Orientierungshilfe und noch einiges mehr.

Gestaltende können mit Farbe Emotionen wecken, Funktionen aufzeigen und auch kulturelle Kontexte herstellen.

Ein gutes Farbdesign erhöht die ästhetische Qualität eines Produktes, kann Wiedererkennbarkeit schaffen, die Wirkung unterstreichen. Da die Farbwahrnehmung immer subjektiv geprägt ist, ist es für Gestaltende von hoher Wichtigkeit, intersubjektive Wahrnehmungen zu schaffen. Neben der Auseinandersetzung mit Farbsystemen, dem digitalen Umgang mit diesen und grundlegenden Informationen zur Farbwahrnehmung.

Zu diesem Zweck werden regelmäßig die Ergebnisse der im Kurs entstandenen Arbeiten präsentiert und diskutiert. Wir werden dabei auch auf die Präsentation der eigenen Arbeiten eingehen.

Die Darstellung und Präsentation eigener Entwürfe wird dabei ein wesentlicher Aspekt sein.

Abschließend werden aus den Übungen Farbkollektionen erstellt, welche wir dann mittels eines Trendscoutings überprüfen.

Der Kurs richtet sich insbesondere an Studierende aus dem Bereich Produktdesign.

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, drei Abgaben sowie eine abschließende Präsentation erforderlich. Abgabe 1 und 2:

Die Umsetzung der Farbkollektion wird an einem eigenen, bereits bestehenden Entwurf durchgeführt und in Form einer portfoliogerechten Darstellung ausgearbeitet. Die Abgabe dieser Arbeit ist sowohl digital als auch gedruckt einzureichen.

Abgabe 3:

Die im Kurs erarbeitete Stilwelt ist in digitaler Form einzureichen.

Voraussetzungen

Vorhandener Entwurf aus bisherigen Projekten

Leistungsnachweis

Umsetzung angewandte Farbkollektion, digital und Druckversion, Umsetzung Stilwelt, digitale Abgabe, abschließende Präsentation

322110006 Der Himmel im Boden - Pflanzen als "Vermittler" im Fall von Bitterfeld-Wolfen

N.N., Projektbörse Fak. KuG, A. Toland

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, hybride Veranstaltung, 05.04.2022 - 05.04.2022

Beschreibung

Der Himmel. Welches Gefühl war das, als ich ihn auf mich niedersinken ließ, den gelbgrauen giftigen Nebel in mein Bewußtsein aufnahm, die hochgemauerten Öffnungen abzählte, aus denen er zusammenfloß, um dann wie ein Dach über der Stadt zu hängen? (Monika Maron, 1981).

Welche Spuren des gelb-grauen Smogs aus Marons kontroverser Kritik an der Umweltzerstörung und deren gesundheitliche Konsequenzen in der ehemaligen DDR sind vierzig Jahre später noch spürbar? Trotz state-of-the-art Sanierungsmaßnahmen zur Aufarbeitung der Altlasten in der ehemaligen ostdeutschen Stadt Bitterfeld-Wolfen sind die toxischen Hinterlassenschaften der Braunkohleförderung und der Chemie-/Filmproduktion nach wie vor integraler Bestandteil der materiellen Realität und des soziokulturellen Gefüges der Stadt. So ist beispielsweise der dicke gelbe Smog aus der Braunkohleverbrennung, der die Stadt einst einhüllte, nicht mehr sichtbar. Doch die giftigen Rückstände der Flugasche sind nicht wirklich verschwunden. Sie haben sich lediglich umgewandelt, sich in den Böden festgesetzt, sind durch Grundwasserströme in die nähere und weitere Umgebung verlagert und zusammen mit anderen schädlichen chemischen Rückständen aus der Filmindustrie in das Zellgewebe dort wachsenden Pflanzen absorbiert worden.

Dieses Fachmodul untersucht die Prozesse und Möglichkeiten des Phyto-Mining in den Sanierungswissenschaften und kunsthistorische Perspektiven der Bild(re)produktion als Techniken, um die anhaltende Gewalt gegen menschliche und mehr-als-menschliche Gemeinschaften, die in Umgebungen mit chronischer Toxizität leben, sichtbar zu machen. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftler:innen der TU Dresden und Kunsthistoriker:innen und Studierenden der Burg Halle werden wir Spuren des Anthropozäns in Bitterfeld erforschen, wobei wir uns auf das Leben in und um den Silbersee konzentrieren, eine ehemalige Braunkohlegrube, die in den 1980er Jahren für die Abwässer der Agfa-Filmfabrik in Wolfen genutzt wurde. Unter Verwendung von Asche aus ausgewählter Pflanzen, die rund um den Silbersee wachsen (Phyto-Mining), werden wir Pigmente herstellen und mit Siebdrucktechniken experimentieren, um historische Bilder von Bitterfeld-Wolfen, einst das Herz der globalen Filmindustrie, zu (re)produzieren.

Im Rahmen des Fachmoduls werden Konzepte der Archivierung, Konservierung und Restaurierung in künstlerischen und ökologischen Kontexten vor dem Hintergrund des Anthropozäns und speziell Bitterfelds gegenübergestellt und diskutiert. Auf diese Weise erweitert das Lehrmodul kritisch die Diskurse über Umweltsanierung und Renaturierung - was sie privilegiert und wie -, indem es aufzeigt, wie künstlerische Interventionen in Bitterfeld-Wolfen die Arbeit an toxischen Hinterlassenschaften in anderen Industriestädten beeinflussen können.

Die Feldforschung und die Druckexperimente werden im Rahmen des Festivals OSTEN im Kulturpalast Bitterfeld, Parcevalstraße 2a, 06749 Bitterfeld-Wolfen, vom 1. bis 17. Juli 2022.

Bemerkung

Lehrende: Frau Caroline Ektander

Termine und Zeiten:

5. April: (9:00 – 11:00) Einführung / Kick-off für Studierende (Einführung in den Moodle Materialien inkl. Literatur)
 Block 1 Einführung
 3. Mai: Exkursionen nach Silbersee: Wanderung und Pflanzensammlung zusammen mit Ökologe Dr. Moritz Mittelbach

4. Mai: Exkursionen zu TU Dresden (historische Farbstoffsammlung, Ausstellung Kunst und Bodenwissenschaften, Pigmentfirma Kremer, Bodenchemie Laboren der TU)
 5. Mai: Tandem lecture zusammen mit Prof. Dr. Nike Bätzner (Burg Halle) und gemeinsamen Ausflug ins Filmfabrik Block 2 Erarbeitung
 Mai bis Juni. Eigenständige Recherche und Erarbeitung eine Aufgabe (TBA) + einzel Arbeitsgespräche
 Block 3 Präsentation
 7-10. Juli: gemeinsame Presentation mit Burg Studierende in Nike Bätzner's Gruppe
 16. Juli: Siebdruck Workshop mit Öffentlichkeit im Rahmen des Festivals OSTEN, Kulturpalast Bitterfeld

Voraussetzungen

Teilnahme an Ortstermine, Lust auf interdisziplinäre Arbeit

Leistungsnachweis

eigenständige Recherche in Form einer Präsentation, Druckarbeiten, und Prozessdokumentation

322110007 Doku Kino

N. Hens, J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Do, Einzel, von 19:30, 21.04.2022 - 21.04.2022

Beschreibung

Gemeinsames Screening von überwiegend dokumentarischen, aber auch fiktionalen Filmen mit anschließender Diskussion, nach Möglichkeit auch mit den jeweiligen Filmemacher*innen.

Studierende können ebenfalls Filme & Gäste für diese Reihe vorschlagen bzw. einladen.

Die Screenings finden online statt.

Infos und Portal zum BBB www.doku-kino.de.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der VK und der MKG.

Die Anrechnung des Kurses für Studierende der MKG erfolgt unter Umständen (siehe Studienordnung) über einen formlosen Antrag an den entsprechenden Prüfungsausschuss.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: im BBB

322110008 Experimentelles Zeichenstudio - Sisyphosglück

J. Gunstheimer, B. Muhr, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 13.04.2022

Beschreibung

Lehrbeauftragter: Bastian Muhr

Der Fachkurs widmet sich dem Thema der Wiederholung. Wiederholungstätigkeiten auf dem Gebiet der Kunst reichen von Werkstattkopien klassischer Werke über das Arbeiten in größeren Serien bis hin zu ritualisierten, minimalistischen Notationen oder rein konzeptionellen Handlungsanweisungen. Obwohl die Wiederholung in der Kunst seit jeher einen festen Platz hat, trägt sie mitunter aber auch den Makel der Langeweile, Erschöpfung oder Gleichförmigkeit an sich.

Der Kurs untersucht Wiederholungstätigkeiten ausgehend von der Zeichnung. Es werden künstlerische Positionen vorgestellt, die sich mit verschiedenen Arten von Wiederholungen auseinandersetzen.

Die Teilnehmenden sollen ihre eigenen Ansätze und Arbeiten innerhalb des Themenbereiches entwickeln, vorstellen und gemeinsam diskutieren. Die im Kurs entstandenen Arbeiten werden im Sommer in einer Ausstellung in Leipzig präsentiert. Das Ausstellungskonzept wird gemeinsam im Kurs erarbeitet.

Bemerkung

Zum ersten Kurstermin werden keine Arbeitsmaterialien benötigt.

Erstes Treffen: 13.04.2022, 10 Uhr, Raum 207, Geschwister-Scholl-Str. 8A (Hauptgebäude)

Mittwochs, 14-tägig, 10-16 Uhr

Voraussetzungen

ist das Interesse an Zeichnung und zeitgenössischer Kunstproduktion.

Leistungsnachweis

nach regelmäßiger Teilnahme und Präsentation eigenständiger künstlerischer Arbeit im Rahmen des Fachkurses und/oder Ausstellungsteilnahme

322110011 Grundkurs Farbe SoSe22

J. Gunstheimer, M. Müller-Ortloff, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Block, 09:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 25.04.2022 - 28.04.2022

Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 02.05.2022

Block, 09:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 20.06.2022 - 23.06.2022

Beschreibung

Einführung in Farbherstellung und Anwendungstechniken

Grundkenntnisse über Herstellung und Anwendung von Malmaterialien, Unterscheidung von Eigenschaften und Qualität in der Anwendung. In einer Einführungswoche können Techniken in unterschiedlicher Dimension erprobt werden. Während des Semesters finden 14-tägig Vorlesungen und Übungen statt. In der Anwendung wird erprobt und die Ergebnisse dann gemeinsam besprochen. Die Abschlusswoche zu Semesterende dient der Erprobung der Techniken im Bildkontext und darüber hinaus zur Erschließung der Möglichkeiten mit der Nutzung der Uniwerkstätten.

Bemerkung

1. Präsenzwoche: 25.04.-28.04.2022, 9-16 Uhr, dann

14-tägig Montags 14-17 Uhr

Abschlusswoche: 20.06.-23.06.2022, 9-16 Uhr

322110012 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 14.04.2022

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322110013 Kunstwelt

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 11.04.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren. In diesem Kurs wollen wir die Repräsentation von Kunst und die Protagonisten innerhalb der Kunstwelt untersuchen.

Dabei werden die Funktionen und Definitionen der Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren, vorgestellt und gezeigt wie Kommunikation, Kooperation und gemeinsame Konventionen dieses Feld prägen.

Die Studierenden sollen ein Verständnis für das komplexe Eigenleben der Kunstwelt erlangen und fähig sein sich selbst innerhalb dieses Feldes verorten zu können.

Ergänzt wird die Lehrveranstaltung durch den Besuch zeitgenössischer Ausstellungen in ausgewählten Kunstinstitutionen.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 70 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 11.04.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322110015 LandKulturBildung. Altes Sanatorium Schwarzbeck

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker

Veranst. SWS:

3

Fachmodul

Do, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 21.04.2022 - 21.04.2022
 Do, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 05.05.2022 - 05.05.2022
 Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Exkursion, 19.05.2022 - 19.05.2022
 Do, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 09.06.2022 - 09.06.2022
 Do, Einzel, 09:00 - 17:00, Exkursion, 23.06.2022 - 23.06.2022
 Do, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 07.07.2022 - 07.07.2022
 Do, Einzel, 13:30 - 17:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 14.07.2022 - 14.07.2022

Beschreibung

Der Luftkurort Bad Blankenburg am Nordrand des Thüringer Waldes besitzt einen geschichtsträchtigen Kulturstandort, dessen Bedeutung für das öffentliche Leben in der ländlich geprägten Region in die Jahre gekommen ist. 1901 wurde am südlichen Rande der Kleinstadt das "Thüringer Waldsanatorium Schwarzbeck" gegründet. Auf dem circa 10.000 qm großen Areal entstand sukzessive ein Gebäudekomplex, in welchem sich verschiedene Baustile zu einer spannungsvollen Gesamtkomposition ergänzen: Regionaltypische Landhaus- und Sommerfrische-Architektur treffen Einflüsse des späten Weimarer Bauhauses.

Der Mitbegründer Dr. Paul Wiedeburg vertrat einen ganzheitlichen Gesundheitsbegriff auf dem neusten Stand der Wissenschaft: Neben Diät- und Fastenkuren sind es besonders Psycho- und Hypnose-therapien, welche die Heilanstalt weit über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt machten. Wahrscheinlich lockte dies auch den Maler Marc Chagall zur therapeutischen Behandlung seiner Drogensucht in das Schwarzatal. Schwarzbeck blieb jedoch nicht allzeit ein Ort der Erholung. Die Nationalsozialisten widmeten die Anlage in eine Luftwaffenschule um, in welcher sogleich die verwundeten Luftwaffensoldaten ab 1944 behandelt wurden. Nachdem der Gebäudekomplex nach dem 2. Weltkrieg kurze Zeit zur Notunterkunft für Umsiedler*innen wurde, nutzte die SED das Objekt als Bezirksparteischule.

Nach einer Fehlprivatisierung steht das Objekt seit 2004 leer. Diebstähle, Brandstiftungen und Vandalismus beschleunigten seinen Verfall. Heute ist Schwarzbeck ein beliebtes Lost Place, das von der Natur allmählich zurückerobert wird.

Als exemplarisches baukulturelles Erbe im ländlichen Raum wird im Rahmen des Fachmoduls die Vergangenheit und Gegenwart des Sanatoriums Schwarzbeck mit Hilfe zeitbasierter Medien künstlerisch erforscht. Im gleichnamigen Fachdidaktik-Modul wird das Potential ländlicher Räume in der kulturellen Bildungsprozessen diskutiert und nach

fachinhaltlichen Anschlussmöglichkeiten des Kulturerbes im Unterricht verschiedener Schulfächer gesucht. Die parallele Belegung des Fachdidaktik-Moduls wird empfohlen.

Im Fachmodul übersetzen wir die theoretisch gewonnenen Erkenntnisse in die künstlerische Praxis. Im Sinne eines "Lernen am Objekt" suchen wir vielfältige mediale Zugänge und erkunden die Potentiale visueller, auditiver und audiovisueller Formate.

Teil des Fachmoduls sind zwei Exkursionstage nach Bad Blankenburg. Durch eine Kooperation mit dem Verein Schwarzeckfreunde e.V. werden wir vor Ort die Möglichkeit haben, Führungen und Expert*inneninterviews durchzuführen sowie individuell künstlerisch-praktisch das Objekt zu erforschen.

Bemerkung

[Strukturplan](#)

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: Präsentation/ Abgabe

Präsenztermine:

21.04.2022 13:30-16:30 /

05.05.2022 13:30-16:30 /

19.05.2022 09:00-17:00 / Exkursion

09.06.2022 13:30-16:30 /

23.06.2022 09:00-17:00 / Exkursion

07.07.2022 13:30-16:30

14.07.2022 13:30-16:30

Leistungsnachweis

mediale Aufarbeitung eines selbstgewählten Aspektes am Forschungsobjekt

322110017 Nutzlose Wunsch-Maschinen - rock solid electronics

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 13.04.2022

Beschreibung

Du hast schon ein wenig Erfahrung mit Elektronik gemacht und lust mal was größeres zu bauen?

Für ein Festival? Was interaktives, mit Licht, Ton oder Mechanik? Für Tag oder Nacht?

-> Etwas das Regen, Kinder und berauschte Besucher übersteht!

Dieser Kurs richtet sich an alle Designer, Gestalter, Architekten und Künstler, die gern mit Elektronik arbeiten wollen. Insbesondere LED's, Motoren, Servos, DMX, MIDI und Sensoren in Kombination mit der Programmierung von Arduino Mikrocontrollern.

Die Lehre erfolgt anhand der Realisation einer eigenen Idee für eine interaktive Installation zum Auerworld Festival. Das Arbeiten in Teams ist möglich und Studierende außerhalb der Fakultät K&G sind herzlich Willkommen, Anfragen dazu bitte per Email an:

timm.burkhardt@uni-weimar.de

Bemerkung

Das 20. Auerworld Festival findet vom 28. bis 31. Juli statt, das ist nach der Summaery.

Wir werden vorher anreisen und erleben wie so ein Festival aus dem Boden wächst, zusammen mit euren Installationen die dann zum festen Bestandteil der 20.Jubiläums Ausgabe werden.

Ticket, Verpflegung und Sommernächte mit Sternschnuppen inklusive.

Leistungsnachweis

Video-Doku/Pdf

322110019 Revival, Renewal, Upheaval

N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Do, wöch., 09:15 - 15:00, Marienstraße 1a - PC-Pool 204, ab 14.04.2022

Beschreibung

Aus einer Auswahl von Bildern suchen sich die Studierenden jeweils eines heraus.

Die Bilder umfassen eine Auswahl von den unterschiedlichsten typografischen Werken der Geschichte.

Sie beinhalten historische als auch zeitgenössische Schriftproben sowie typografisch angewandte Werke wie Plakate und Buchgestaltungen.

Mit der Auswahl eines Werkes sollen die Studierenden dazu animiert werden, ihrer persönlichen Neugierde zu folgen.

Dies gilt als wichtige Grundlage für eine erfolgreiche und interessenorientierte Recherche des Werkes. Es ist dabei beabsichtigt, die Recherche als Startpunkt zu betrachten, von welchem aus die Studierenden unterschiedliche Wege einschlagen, um ein kontemporäres Design zu entwickeln.

Die Recherche soll den Studierenden dabei helfen, weitere Werke zu finden, die mit ihrem ursprünglichen Werk eine Ästhetik, einen Kontext oder eine Methodik teilen, um die historische Beziehung von der Technologie und Ästhetik ihres Werkes zu verstehen.

Den Studierenden bleibt dabei freigestellt, in welche Richtung sie ihr Projekt entwickeln. Von einer digitalen Interpretation einer von Hand gezeichneten Plakatschrift bis zu einer zeitgenössischen Wiedergabe einer typografischen Gestaltungsmethodik, können die unterschiedlichsten Resultate entstehen.

Die Studierenden sind aufgefordert, ihren eigenen Weg zu gehen, um einfallsreiche Lösungswege zu finden.

Die Interpretation eines Werkes bedeutet dabei nicht dessen Nachahmung.

Aus dem jeweiligen Projekt soll eine angewandte Schrift resultieren, die einen kontemporären Charakter aufweist und konzeptionell historisch fundiert ist.

Die Medien der Anwendung sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intension abhängig.

Bemerkung

Lehrender: Marcel Saidov

Voraussetzungen

Interesse an Schrift

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe der entwickelten Schrift in einem angewandten Medium (Print oder Web).

322110022 Textile Umwelten Teil 1

G. Biastoch, S. Kühlewindt, Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger Verant. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 11.04.2022

Beschreibung

Im Sinne einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Forschung wird im interdisziplinären Bauhaus-Modul „Textile Umwelten“ ein ergebnisoffener Experimentierraum geschaffen in dem Studierende unterschiedlicher Fakultäten textile Wertschöpfungsketten grundlegend untersuchen, hinterfragen und neu denken.

Genaueres Augenmerk gilt der Abfallwirtschaft von Textilien, bioabbaubaren Werkstoffen sowie dem Sortierprozess und Nutzen von Alttextilien. Neben dem Erlangen von grundlegendem Wissen und nach intensiven Exkursionen in Kleiderkammer, Sortierwerk und Verbrennungsanlage, sollen Studierende den bestehenden Sortierprozess hinterfragen, Ideen für Aufbereitungsverfahren, Klassifizierungen, Datenbanken und Erkennungssysteme oder die Reparatur von Alttextilien entwickeln. Es sollen Potentiale erkannt und auf Probleme aufmerksam gemacht werden. Ziel ist die Entwicklung eines übergreifenden Bewusstseins und die fachliche wie künstlerische Positionierung gegenüber ressourcenschonendem und nachhaltigem Handeln.

Die aktuell studentisch geleitete Textilwerkstatt dient als Ausgangspunkt für das Experimentieren mit Altkleidern und als Inspirationspool für die Umsetzung und Weiterverarbeitung. Textile Stoffe stehen hierbei für das verbindende Material aller Fakultäten.

Für dieses Modul kooperiert die Fakultät Bauingenieurwesen (Professur Biotechnologie in der Ressourcenwirtschaft) mit der Fakultät Kunst und Gestaltung (Professur Kunst und sozialer Raum), um in fächerübergreifender Zusammenarbeit und im Diskurs zwischen wissenschaftlicher- ingenieurs- und künstlerischer Auseinandersetzung explizite Ideen und Lösungsansätze für einen zukünftigen Umgang mit Recycling und Kreislauffähigkeit von Textilien zu entwickeln. Angeregt wird der Prozess von den Lehrenden mit Impulsvorträgen und Workshops. Aufbauend auf dem erlangten methodischen Verständnis entwickeln die Studierenden eine interdisziplinäre Arbeit die zur Summaery ausgestellt wird. **Weitere Gastdozentin:** Anne Marx

Wichtige Information:

Hier wird ein Fachmodul mit 6 LP/ECTS als Teil 1 eines größeren, interdisziplinären Bauhaus-Moduls mit insgesamt 12 LP/ECTS angeboten. Es wird daher ausdrücklich empfohlen, ebenfalls das Fachmodul "Textile Umwelten Teil 2" zu belegen, um in vollem Umfang in die Thematik eintauchen zu können.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %, wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, falls nötig

Tag der ersten Veranstaltung: Montag, 11.04.2022, 13.30 Uhr

Ort der ersten Veranstaltung: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Präsenztermine: wöchentlich ab 11.04., außer Ostermontag (18.04.) und Pfingstmontag (16.06.)

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zu Anmeldung am Kurs: Email an katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Präsentation einer eigenen Arbeit zum Thema im ausgearbeiteten Präsentationsformat

Teilnahme an allen Meetings, Erarbeitung einer eigenständigen künstlerischen, gestalterischen Auseinandersetzung zum Thema, sowie die Präsentation innerhalb eines gemeinsamen Ausstellungsformats zur Summaery.

322110023 Textile Umwelten Teil 2

K. Steiger, G. Biastoch, S. Kühlewindt, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 11.04.2022

Beschreibung

Im Sinne einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Forschung wird im interdisziplinären Bauhaus-Modul „Textile Umwelten“ ein ergebnisoffener Experimentierraum geschaffen in dem Studierende unterschiedlicher Fakultäten textile Wertschöpfungsketten grundlegend untersuchen, hinterfragen und neu denken.

Genaueres Augenmerk gilt der Abfallwirtschaft von Textilien, bioabbaubaren Werkstoffen sowie dem Sortierprozess und Nutzen von Alttextilien. Neben dem Erlangen von grundlegendem Wissen und nach intensiven Exkursionen in Kleiderkammer, Sortierwerk und Verbrennungsanlage, sollen Studierende den bestehenden Sortierprozess hinterfragen, Ideen für Aufbereitungsverfahren, Klassifizierungen, Datenbanken und Erkennungssysteme oder die Reparatur von Alttextilien entwickeln. Es sollen Potentiale erkannt und auf Probleme aufmerksam gemacht werden. Ziel ist die Entwicklung eines übergreifenden Bewusstseins und die fachliche wie künstlerische Positionierung gegenüber ressourcenschonendem und nachhaltigem Handeln.

Die aktuell studentisch geleitete Textilwerkstatt dient als Ausgangspunkt für das Experimentieren mit Altkleidern und als Inspirationspool für die Umsetzung und Weiterverarbeitung. Textile Stoffe stehen hierbei für das verbindende Material aller Fakultäten.

Für dieses Modul kooperiert die Fakultät Bauingenieurwesen (Professur Biotechnologie in der Ressourcenwirtschaft) mit der Fakultät Kunst und Gestaltung (Professur Kunst und sozialer Raum), um in fächerübergreifender Zusammenarbeit und im Diskurs zwischen wissenschaftlicher- ingenieurs- und künstlerischer Auseinandersetzung explizite Ideen und Lösungsansätze für einen zukünftigen Umgang mit Recycling und Kreislauffähigkeit von Textilien zu entwickeln. Angeregt wird der Prozess von den Lehrenden mit Impulsvorträgen und Workshops. Aufbauend auf dem erlangten methodischen Verständnis entwickeln die Studierenden eine interdisziplinäre Arbeit die zur Summaery ausgestellt wird. **Weitere Gastdozentin:** Anne Marx

Wichtige Information:

Hier wird ein Fachmodul mit 6 LP/ECTS als Teil 2 eines größeren, interdisziplinären Bauhaus-Moduls mit insgesamt 12 LP/ECTS angeboten. Es wird daher ausdrücklich empfohlen, ebenfalls das Fachmodul "Textile Umwelten Teil 1" zu belegen, um in vollem Umfang in die Thematik eintauchen zu können.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %, wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, falls nötig

Erste Veranstaltung: Montag, 11.04.2022, 13:30 Uhr

Ort der ersten Veranstaltung: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Präsenztermine: wöchentlich ab 11.04., außer Ostermontag (18.04.) und Pfingstmontag (16.06.)

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zu Anmeldung am Kurs: Email an katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Präsentation einer eigenen Arbeit zum Thema im ausgearbeiteten Präsentationsformat

Teilnahme an allen Meetings, Erarbeitung einer eigenständigen künstlerischen, gestalterischen Auseinandersetzung zum Thema, sowie die Präsentation innerhalb eines gemeinsamen Ausstellungsformats zur Summaery.

322110025 Visuelle Korrespondenzen

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 14.04.2022

Beschreibung

Welche Möglichkeiten bietet uns die visuelle Gestaltung, wenn die verbale Kommunikation ausfällt? Wie beeinflussen unsere Kultur und unsere Umgebung die Wahrnehmung von Bildern? Und wie können wir Konzepte und Ideen visualisieren, ohne dabei plakativ zu werden?

Auf drei unterschiedliche Weisen sollen in diesem Fachmodul Strategien der visuellen Kommunikation erkundet werden:

1. Zwei Gruppen von Studierenden aus unterschiedlichen Ländern und mit verschiedenen Sprachen begegnen sich in einem gemeinsamen Raum: dem Bild. Wie funktioniert die enge Beziehung zwischen Kultur und Bild? Welche Irritationen und mögliche Herausforderungen entspringen aus ihr?
2. Eine bekannte Geschichte soll anders dargestellt werden. Welche alternativen Erzählmöglichkeiten bietet die Verbindung von Ton und Bild?
3. Ein poetischer Text soll visuell adaptiert werden. Wo liegt die Grenze zwischen Illustrieren und Interpretieren? Wie funktioniert ein Poetryfilm?

Der Fachmodul "Visuelle Korrespondenzen" zielt darauf ab, die Studierenden zur Reflexion anzuleiten und mit ihnen durch praktische und experimentelle Übungen die Grundlagen der visuellen Gestaltung und deren Techniken zu erforschen. Zum Programm des Fachmoduls gehört die Teilnahme am Kurzfilmfestival „Internationale Thüringer Poetriefilmtage“, das vom 20.-22. Mai in Weimar stattfindet.

*Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: Präsentation Finale Aufgabe

Erste Veranstaltung: Donnerstag, 14.04.2022, 09-13 Uhr, Trierer Straße 12

Voraussetzungen

Einführung zeitbasierte Medien 1. Semester

Leistungsnachweis

Dokumentation/ Präsentation summaery

322110026 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:30 - 19:30, ab 29.04.2022

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellten Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

Bemerkung

Raum: Hörsaal A, Marienstraße 13C

322110027 Lightweight Transport Scenarios / Topologieoptimierung in CAD

A. Mühlenberend, M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:15, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 13.04.2022

Beschreibung

Lehrender: M.A. Moritz Neuner

Leichtbau-Konstruktionen in CAD

Die Gestaltung industriell gefertigter Produkte unterliegt oft komplexen, technischen und vor allem fertigungsbezogenen Einschränkungen. Durch die großen Stückzahlen und hohen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit in der industriellen Fertigung spielt jedes einzusparende Gramm Material, nicht nur aus Gründen der Nachhaltigkeit, eine große Rolle.

In diesem Fachkurs wird die anwendungsbezogene Methodik der "Soft-Kill-Option" vermittelt. Im Programm Rhinoceros 3D werden Techniken erlernt, um bionische, topologieoptimierte Strukturen zu generieren und für verschiedene Anwendungen (Rendern/3D Druck/Fräsen/Modelbau etc.) als 3D-Modell aufzubauen.

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Abgabe 1: fertige CAD-Datei eines topologieoptimierten Entwurfs.

Abgabe 2: Mithilfe der eigenen Arbeiten und Ergebnisse soll ein Videotutorial erstellt werden, welches auf dem Produkt Design Bauhaus Youtube-Kanal veröffentlicht wird.

322110028 OWN.YOUR.TOOLS_Gen.II — Freie Software in Kunst & Gestaltung

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 09:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 11.04.2022

Beschreibung

OWN.YOUR.TOOLS_Gen.II — Freie Software in Kunst und Gestaltung

- Findest du es befremdlich, dass du durch die Wahl deines Studienfaches, (1) dein Leben lang einer Hand voll Software-Konzerne Tribut zahlen müssen?
- Stört es dich, dass du ohne ge crackte Software auf deinem Rechner die Entwürfe für dein Studium nicht ableisten könntest?
- Beunruhigt dich der Gedanke daran, dass das nicht nur illegal ist, sondern die Integrität deiner IT-Sicherheit empfindlich untergräbt?
- Findest du es anstößig, dass du dich durch die Verwendung dieser Programme doch nur an die Abhängigkeit von den großen Herstellern gewöhnst, wodurch du # (1) ?
- Findest du es irritierend, dass die Telemetrie-Daten, die du mit der Nutzung dieser Software erzeugst, KIs dazu befähigen sollen, in Zukunft jene Jobs zu erledigen, die du vielleicht gerne selbst machen würdest?
- Würdest du gern Software nutzen, deren Herstellern an deiner Meinung und deinen Ideen liegt?

Dieser Fachkurs richtet sich an Studierende, die sich zu Gestalter:innen mit der Fähigkeit ausbilden lassen wollen, im digitalen Zeitalter in ihrer Arbeit unabhängig und frei zu sein. Du wirst lernen, mit freier und quelloffener Software zu gestalten, und lernen, wie du dich dieser Software durch Vernetzung mit den Communities bemächtigt. Open Source Programme wie Krita, Inkscape, Blender und FreeCAD sind heute so umfangreich und performant, dass sie auch den Ansprüchen professioneller Gestaltung genügen.

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Semester, zielt der Fachkurs darauf ab, nun eine zweite Generation an Kompetenzträger:innen für Freie Gestaltungs-Software an unserer Universität zu schaffen. Die Entwürfe, die im Fachkurs erstellt werden, sollen (natürlich nur mit Einwilligung der jeweiligen Autor:innen) dazu verwendet werden, im Kommenden weitere Gestaltende der Universität von Open Source Software zu begeistern.

Bemerkung

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme wegen der anhaltenden Pandemie-Situation aus mannigfaltigen Gründen nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung als hybrides Unterrichtsformat angeboten. Das bedeutet, dass die Teilnahme an den einzelnen Fachkurssitzungen sowohl durch persönliche Teilnahme im oben genannten Unterrichtsraum OPL, als auch online über den oben genannten Link erfolgen kann. Das hat letztes Semester bereits zufriedenstellend funktioniert, dieses Angebot nun zu verbessern, ist ein Anliegen des Kursleitenden. Sollte sich die pandemische Situation während des Semesters verschlechtern, ist nicht auszuschließen, dass wir wieder auf 100% Online-Unterricht umstellen.

Voraussetzungen

Damit wir uns im Fachkurs auf das Erlernen und Anwenden von Software konzentrieren können, sollten die Teilnehmenden in ihren jeweiligen Fachbereichen bereits über Gestaltungskompetenz und Entwurfserfahrung verfügen.

Um deine persönlichen Interessen in der Ausrichtung der behandelten Lehrinhalte bestmöglich berücksichtigen zu können, bitte ich vorab um ein kurzes Gespräch (persönlich/online/telefonisch) oder einen kurzen Austausch via E-Mail (daniel.scheidler@uni-weimar.de).

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Workflow-Video

322110058 Sustainable Food Branding

N.N., Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 22.04.2022 - 22.04.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Online-Veranstaltung, 29.04.2022 - 29.04.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Online-Veranstaltung, 13.05.2022 - 13.05.2022
 Fr, Einzel, wahrscheinlich Exkursion ADC, 20.05.2022 - 20.05.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 27.05.2022 - 27.05.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Online-Veranstaltung, 03.06.2022 - 03.06.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 10.06.2022 - 10.06.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Online-Veranstaltung, 17.06.2022 - 17.06.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 24.06.2022 - 24.06.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Online-Veranstaltung, 01.07.2022 - 01.07.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Online-Veranstaltung, 08.07.2022 - 08.07.2022
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 15.07.2022 - 15.07.2022

Beschreibung

Wir verändern gemeinsam die Welt mit Design.

In diesem Modul erarbeiten die Studierenden mit der internationalen Designerin, Innovatorin und Unternehmerin Katrin Oeding schrittweise die Markenidentität einer ganzheitlichen sustainable Food Brand. Design und Nachhaltigkeit sind die Treiber neuer Marken. Das Zusammenspiel zu verstehen und von der Konzeption bis zur Markteinführung beide Disziplinen zu beachten, wird ein wichtiges Ergebnis des Moduls sein.

Alles beginnt mit einem nachhaltigen Food Konzept und die Konzeption der Markenidentität inkl. ihrem Purpose. Passend dazu konzipieren die Studierenden im Laufe des Moduls das Corporate Design und designen ein unverwechselbares Logo. Damit die sustainable Food Brand auch im Supermarkt und Onlinehandel differenzierend platziert werden kann, gestalten die Teilnehmer ein nachhaltiges Packaging Design passend zu Produkt- und Designkonzept der Marke.

Bemerkung

Lehrende: Frau Dipl.-Des. Katrin Oeding

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Art der Onlineteilnahme: Zoom

Voraussetzungen

Freude am konzeptionellen Gestalten in verschiedenen Medien

Leistungsnachweis

Präsentation

922110003 Bauhaus.Modul: Experimental Documentary Filmmaking with Sensorial Ethnography

J. Hübner, Projektbörse Fak. KuG, V. Ramos-Velasquez Verant. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Online, 20.04.2022 - 20.04.2022

Mo, wöch., 16:00 - 18:00, Online jeden Montag, 25.04.2022 - 23.05.2022

Mi, wöch., 16:00 - 18:00, Online jeden Mittwoch, 01.06.2022 - 08.06.2022

Mi, wöch., 14:00 - 19:00, Präsenz jeden Mittwoch, 15.06.2022 - 13.07.2022

Beschreibung

The media arts and filmmaking course is designed to expand perspectives on the questions "What is nature? How can it be felt? How can we communicate with it? What is the Nature inside of us? What is the Nature outside of us? How are they united through the senses? How can we switch perspectives away from anthropocentrism? To help answer these questions, both practice and theory intertwine. Artistic activities arise from experimentation with various media and formats and from reading provided texts on the subjects of indigenous philosophies and ontology, symmetrical anthropology, haptic cinema film theory, sensory ethnography, autoethnography, cultural studies, media philosophy. The reading exercises are relational following a pedagogical protocol developed at Harvard University by Prof. Doris Sommer and her colleagues, called Pre-Texts, which stimulates literacy, innovation and socio-political awareness. In each 2-hour session, I propose an artistic activity with which to produce materials that contribute to the filmmaking process. Participants can also propose activities. Our films then develop from process, no plot. This creative process focusing on the theme of Nature Inside/Outside is cathartic, allowing us to share our backgrounds, knowledge and storytelling skills through artistic activities. We conclude by showing our artworks and films as a group in the Bauhaus Summaery, July 2022.

Bemerkung

The course is conducted as a students' "Bauhaus.Module" by Vanessa Ramos Velasquez (K+G). The mentorship lies with Prof. Jakob Hübner (K+G).

Voraussetzungen

To have at least basic skills in filmmaking and editing as this is not an introduction course.

Leistungsnachweis

The 2-hour sessions are vital to understanding the course methodology and to produce the necessary artistic pieces that will integrate your films. Missing a session impacts the quality of your overall work. The longer workshop sessions ensure you accomplish the film. Therefore, missing a session impacts your timely delivery. All must participate in the Summaery SoSe (July 2022) as a group.

Projektmodule

321220000 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 18

Prüfung

wöch.

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem SS 2021.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgte Besuch des Fachkurses Radierung.

Je nach Pandemielage wird das Projekt virtuell stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Termin nach Vereinbarung

Ort: Marienstraße 1b, Raum 001 (Radierwerkstatt)

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung.

Leistungsnachweis

Note

322120000 BLICKRICHTUNG - Die individuelle und die technische Perspektive.

B. Wudtke, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, Einzel, von 10:00, Online-Veranstaltung, 12.04.2022 - 12.04.2022

Beschreibung

BLICKRICHTUNG - Die individuelle und die technische Perspektive

Im Projektmodul „BLICKRICHTUNG - Die individuelle und die technische Perspektive“ soll es darum gehen, die eigene fotografische Konzeption im Gruppendiskurs zu entwickeln und zusätzlich mit neuen Techniken zu experimentieren.

Die Kursübung besteht darin, die individuelle Perspektive in Worte zu fassen und visuell herauszuarbeiten.

Insbesondere Student*innen mit Vorerfahrungen in der Fotografie soll die Möglichkeit gegeben werden, den eigenen Blick (auch hinsichtlich fotografischer Vorbilder) zu analysieren und eine fotografische Konzeption herauszuarbeiten. Dabei sind zunächst alle erdenklichen fotografischen Mittel - analoge wie digitale - erlaubt!

In vier Kleingruppen wollen wir zudem das Experiment des Perspektivwechsels mithilfe der Drohne kennenlernen und damit eine neue Technik im fotografischen Gebrauch testen. Die Teilnehmer*innen des Kurses können dazu gemeinsam eine technische Einführung der Fotowerkstatt besuchen.

Der Blick von oben auf die Welt wird bereits von Google kommerziell ausgereizt und in einer Weise zur Verfügung gestellt, die uns zwar Hilfestellung bei der Suche nach Wegen und Orten bietet, andererseits aber auch kritisch - als panoptisches Kontrollsystem - betrachtet und interpretiert werden kann. Medienkünstler wie Achim Mohné suchen nach Möglichkeiten der Aneignung derart netzbasierter Visualisierungen, um Ihre eigenen Botschaften dort einzuschreiben.

Wir wollen anhand verschiedener Vorbilder und Beispiele fotografische Perspektiven und künstlerische Strategien gemeinsam analysieren und sie gegebenenfalls als individuell (in Hinblick auf die Persönlichkeit und den subjektiven Blick) identifizieren oder aber als kollektiv erlebt und verbreitet (populär) erklären. In diesem Kurs soll im Alleingang und in Kleingruppen gearbeitet werden.

Gegen Ende des Kurses wollen wir mit den Bilderergebnissen eine Zeitung anfertigen und dazu Beispiele vergangener Semesterpräsentationen wie auch Beispiele der umfassenden Sammlung von Felix Koltermann (NEWSPRINT PHOTOBOOKS) heranziehen, um ein eigenes Layoutkonzept dafür zu entwickeln.

Bewerbung für das Projektmodul bitte mit einem PDF eigener Fotoarbeiten an folgende Emailadresse: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 70 %

Art der Onlineteilnahme: BBB

Kursplan wird bei der ersten Veranstaltung verteilt.

Voraussetzungen

Vorerfahrung mit der Fotografie; bitte mit fotografischen Arbeiten per PDF bewerben: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Projektarbeit, Bereitschaft zur Kooperation und Engagement im Gruppenprojekt "Drohne" und "Zeitungspräsentation"

322120001 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, unger. Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 12.04.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten. www.irre-bauhaus.de

Empfohlen wird die parallele Teilnahme am "Experimentellen Zeichenstudio" mit Bastian Muhr (mittwochs, 14-tägig, Start: 13.04.22, 10 Uhr, Raum 207), in dessen Rahmen eine Ausstellung in Leipzig stattfinden wird.

Bemerkung**Präsenzlehre:** 100 %**Ort:** Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207**Voraussetzungen**

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis**Prüfungsleistung:** Präsentation**322120002 Freiräume****Projektbörse Fak. KuG, E. Rufenach-Ruthenberg, F. Ruffert** Veranst. SWS: 6

Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 16:30, Einführung/Planung, 12.04.2022 - 12.04.2022

Di, wöch., 15:00 - 18:30, ab 19.04.2022

Di, Einzel, 15:00 - 20:00, Exkursion, 17.05.2022 - 17.05.2022

Di, wöch., 15:00 - 18:30, ab 24.05.2022

Block, 08:00 - 14:00, Projekttag/Workshop, 11.07.2022 - 13.07.2022

Beschreibung

Freiräume

Boden, Decke, vier Wände. So einfach. Oder doch nicht? Was ist ein Raum überhaupt?

Dieses Projekt erkundet ganz praktisch künstlerische Zugänge zu offenen oder verstellten Räumen und erprobt Woche für Woche frische Ideen für urbane und rurale Orte in und um Weimar. Bewegung soll uns dabei als wichtiger Bestandteil zur freien Aneignung dieser Erfahrungswelten und für die Entdeckung des „Unerwarteten“ werden. Repräsentative Künstler werden vorgestellt und Konzepte diskutiert, kritische Texte zwischen den Zeilen gelesen, eigene künstlerische Interventionen vorbereitet und diskutiert und Räume im städtischen und ländlichen Kontext künstlerisch kommentiert und dokumentiert.

Fein?!

"Die Dörfer, wohl über hundert in der Umgebung, sind prachttvoll", schwärmte Feininger einmal. "Die Architektur ist mir gerade recht, so anregend, so ungeheuer monumental! Es gibt Kirchtürme in gottverlassenen Nestern, die mir das Mystischste sind, was ich von den so genannten Kulturmenschen kenne!" (Lyonel Feininger, 1871-1956)

Eine Kirche. Sogar drei Kirchen. Alle auf dem Feiningerweg, in der Nähe von Weimar gelegen, – so zu sagen „Feiningerkirchen“. Lehnstedt, Hammerstedt und Kleinschwabhausen, kleine Orte um Weimar herum, bieten uns eine Möglichkeit, mit Raum auf ungewöhnlicher Weise zu arbeiten. Auf die Fahrräder, fertig, los!

Kunst zu machen in Räumen, die von sich aus der Bedeutung färben, stellt uns vor neue Herausforderungen und ungewohnten Denkweisen. Eine Kirche ist nie ein „White Cube“. Sie trägt Geschichte, Gegenwart und Glauben in sich. Und doch ist es auch ein poetischer Raum, ein ruhiger Ort. Wir kommen von außen, stellen infrage, kommentieren, beleuchten. Wie färbt dies die künstlerische Praxis?

Wir entwickeln zunächst für uns vor Ort und später mit und für Schüler:innen des Lyonel-Feininger-Gymnasiums Buttstedt/Mellingen während ihrer Projekttag Möglichkeiten zur künstlerischen Intervention direkt in Lehnstedt, Hammerstedt und Kleinschwabhausen.

In enger Begleitung zum Projekt, findet auch das Wissenschaftsmodul „Denkräume schaffen und Räume denken“ mit Frau Rufenach-Ruthenberg statt. Das Fachmodul ist nicht verpflichtend für das Projekt. Er bietet aber thematische Vertiefungsmöglichkeiten und ist sehr empfehlenswert.

Bemerkung

WICHTIG: Der Kurs findet in der Marienstraße 1b im Raum 201 statt!

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Termin der ersten Veranstaltung: 12.04.2022, 15-16.30 Uhr

Präsenztermine:

19.04. 15-18.30 Uhr
 26.04. 15-18.30 Uhr
 10.05. 15-18.30 Uhr
 17.05. 15-20 Uhr
 24.05. 15-18.30 Uhr
 31.05. 15-18.30 Uhr
 07.06. 15-18.30 Uhr
 14.06. 15-18.30 Uhr
 21.06. 15-18.30 Uhr
 28.06. 15-18.30 Uhr
 05.07. 15-18.30 Uhr
 11.-13.07. 8-14 Uhr

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Präsentation

322120003 how to talk, how to walk, how to show

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG, M. Weisbeck

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 12.04.2022

Beschreibung

In diesem Projekt arbeiten wir mit Bildarchiven und der Analyse dieser, wir nutzen Übersetzungstools für bewegte Grafik an stationären Bildern, animieren diese und lassen diese neu-erstellten oder erweiterten Bildinhalte sprechen. Was müssen Bilder heute leisten können und wie veränderbar ist ihr Inhalt um immer noch mit ihrer Ausgangsinformation konnotiert zu werden?

Wir begehen den Park um uns mit experimentellen kartografischen Werkzeugen, begeben uns auf die Spuren der »Strollology« und stellen Entfernungen abstrahiert dar. Wir wandern grafisch und erproben neue Möglichkeiten der Darstellung von Strecke und Entfernung, wir gehen unsere eigenen Wege.

Im letzten Teil des Projektes erstellen wir Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte die alles miteinander vereinen und versuchen den Raum der M1 zu erweitern oder neu zu denken.

how to talk, how to walk, how to show — arbeitet an konkreten Beispielen, Orten und Räumen, um deren Funktionen zu verstehen haben wir Expert*innen zu den jeweiligen Blöcken eingeladen die uns mit unterschiedlichen theoretischen wie praktischen Perspektiven neue Sichtweisen vermitteln.

Bemerkung

In this project we work with image archives and the analysis of these, we use translation tools for moving graphics on stationary images, animate them and let these newly created or expanded image content speak. What do images have to be able to do today and how changeable is their content in order to still be connected to their original information?

We walk through the park with experimental cartographic tools, follow in the footsteps of "Strollology" and depict distances in an abstract way. We stroll graphically and test new ways of representing distance and distance, we walk our own paths.

In the last part of the project we create presentation forms and exhibition concepts that unite everything and try to expand or rethink the space of the M1.

how to talk, how to walk, how to show - works on concrete examples, places and spaces, in order to understand their functions we have invited experts to the respective blocks who will give us new perspectives with different theoretical and practical perspectives.

Voraussetzungen

Schätzung der Präsenzlehre: 70 %

Art der Onlineteilnahme: BBB

Kursplan wird bei der ersten Veranstaltung verteilt.

322120004 Hyperobjekte - radikale Zukunftsvisionen / Grenzen unserer menschlichen Vorstellungskraft

C. Parra Sánchez, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, ab 12.04.2022

Beschreibung

Verantwortliche Lehrperson: Christian Andrés Parra Sánchez

Hyperobjekte sind reale und omnipräsente Phänomene, die in Raum und Zeit extrem kolossal und mächtig wirken. Sie existieren im Hier und Jetzt, jenseits von uns, um uns und in uns. Da unsere räumliche, visuelle und greifbare Wahrnehmung uns nur eine begrenzte Realität vermittelt, übersteigt die tatsächliche Größe von Hyperobjekten die menschliche Vorstellungskraft.

Einige der häufigsten Beispiele der von Timothy Morton geprägten Theorie sind: die Klimakrise, der Kapitalismus, die Höhe der Geldverluste bei Finanzkrisen, die Größe des Universums, die Menge an neuen Produkten, die jährlich weltweit hergestellt werden und der dabei entstehende Abfall, sowie die Menge von Bakterien in der menschlichen Darmflora u.v.m.

Morton veranschaulicht das an folgendem Zusammenhang: Rund, leicht und schwammig - wir alle hatten schon einmal ein Stückchen Styropor in der Hand. Obwohl es überall vorkommt, kann man nie auf das gesamte Styropor des Planeten zeigen und behaupten: "Da ist es." Letztlich ist jedes kleine Stück Styropor, mit dem man in einem bestimmten Moment in Berührung kommt (gewollt oder zufällig), nur eine "lokale Manifestation" eines größeren Ganzen, das an anderen Orten existiert und auf der Erde noch Jahrtausende nach dem eigenen Tod existieren wird. Ziel dieses Projektmoduls ist die Erkundung und Erprobung neuer gestalterischer und künstlerischer Mittel, Ansätze, Konzepte, Ressourcen und Strategien zur Förderung und Unterstützung kreativen Denkens und Handelns, Auseinandersetzung und Kritik der aktuellen komplexen Hyper-Herausforderungen des modernen Menschen. Darüber hinaus werden wir diverse Themen im Zusammenhang mit Hyperobjekten analysieren, diskutieren, kommentieren und beobachten. Es sind Kurzprojekte, Improvisationsübungen, rapid-Thinking-Aufgaben und ein individuelles spezifisches Hauptprojekt geplant, die sowohl konzeptuelle als auch praktische Inhalte aufweisen. Wir werden neue künstlerische Zukunftsdiskurse generieren und materialisieren.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Präsentation der Ergebnisse und Dokumentation. Teilnahme an der Jahresschau „summaery“.

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit

322120005 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 12.04.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen.

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.

In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Besondere Anmerkungen:

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 12.04.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322120006 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 12.04.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet.

Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 % wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, wenn nötig

Termin der ersten Veranstaltung: 10.04.2022

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de owie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 01.04.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322120008 Meisterklasse

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG

Projektmodul

Di, wöch., von 11:00, findet online statt, ab 12.04.2022

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

korrektur künstlerischer arbeiten und projekte analog-digital.

sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: bild & ton

Konsultations-BBB/Moodle-Link: <https://meeting.uni-weimar.de/b/rei-n9x-win-g7b>

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständige künstlerische arbeit

322120010 schlaue Helfer- große Herausforderungen

W. Sattler, T. Burkhardt, K. Gohlke, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 12.04.2022

Beschreibung

schlaue Helfer- große Herausforderungen

MARGINAL GAINS - UNIVERSAL DESIGN

Werkzeuge, Apparate, Hilfsmittel. In der Arbeitswelt oder zu Hause verbringen wir einen großen Teil unseres Alltags damit, u

Wir optimieren Abläufe und Prozesse und wir sorgen für ein sicheres und sauberes Umfeld, wir bringen Dinge an ihren Platz

Wir übernehmen Aufgaben, die sich im besten Fall wiederholen, im schlimmsten Fall aber lästig sind.

Stellen wir uns eine Welt vor, in der zeitraubende, alltägliche Aufgaben einfach erledigt werden. Eine Welt, in der wir uns ents

Im Projekt gilt es Prototypen zu bauen und Szenarien zu erproben.

Das Ziel ist dabei eine dynamische Interaktion zu finden zwischen technischen Systemen und einer sozialen Dimension der F

Wir nennen das seit einiger Zeit UNIVERSAL DESIGN.

Der Focus liegt auf der Entwicklung von kleinen und großen Helfern für den Alltag, die unter Anwendung der Strategien des F

INTERACTION DESIGN umgesetzt werden.

Voraussetzungen

Motivation zum eigenständigem Entwerfen und Entwickeln

Leistungsnachweis

Abgabe von Entwürfen, Konzepten, Modellen+Dokumentation

322120011 skin

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 10:45, ab 12.04.2022

Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 14.04.2022

Beschreibung

Unter dem Titel skin werden wir im kommenden Sommersemester zwei weitestgehend von einander unabhängige Entwurfseinheiten zum Semestergegenstand haben:

Die erste Hälfte des Projektes ist eine Zusammenarbeit mit der größten Barfussschuhmanufaktur Deutschlands. Mit einem Firmenbesuch zum gegenseitigen Kennenlernen starten wir ins Projekt. Bei diesem ersten Treffen besichtigen wir die Produktion, erhalten Wissen rund um das Thema Barfussschuh und haben Möglichkeit Fragen zu stellen. Im weiteren Verlauf ist - neben dem digitalen Kontakt - ein Besuch von Leguano in Weimar geplant. Ziel des Projektes sind Entwürfe rund um das Thema Barfusslaufen ... ein Campusbarfussschuh etc. könnte, soweit er produzierbar ist, im Rahmen des Projektes als Prototyp bzw Vorserie in Produktion gehen.

In der zweiten Hälfte des Projektes geht es um light mobility: Autofreie Orte sind aus unterschiedlichen Gründen selten, leichte Mobilität profitiert von innovativen Fahrzeugentwürfen, daher ist es das Ziel des Projektes leichte Vehikel mit zwei oder drei Rädern durch Muskelkraft, Hybrid oder Elektro angetrieben zu entwerfen. Wie sehen Leichtfahrzeuge urbaner Mobilität in Zukunft aus: Textil, Kunststoff, alternative Materialien, Materialkombinationen ... Wir wollen im Arbeitsprozess roughe 1:1 Modelle mit einer Hülle ummanteln, mit maßstäblichen Modellen und CAD Renderings ergänzen (Das Projekt wird ggf von einem Alias Automotive Teaching flankiert). Gesucht werden appearance Innovationen im Kontext light mobility.

Begleitet werden beide Entwurfsetappen von den MATUM Vorlesungen, die wöchentlich mit ca. 60 min stattfinden. Die Teilnahme an diesem Grundlagenteaching in Sachen Material und Fertigung ist verpflichtend für alle Projektteilnehmer.

Bemerkung

Lehrveranstaltungen am Dienstag:

Dienstag, 12.04.22, Mareinstraße 13, Hörsaal B

322120013 Lightweight Transport Scenarios / topologieoptimierter Lastentransport für eine autofreie Stadt

N. Hamann, A. Karguth, A. Mühlenberend, Projektbörse Fak. Verant. SWS: 18

KuG

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 12.04.2022

Beschreibung

Lehrende: Prof. Andreas Mühlenberend, Dr.-Ing. Andreas Karguth, Moritz Neuner (M. A.), Niklas Hamann (M. A.)

Wir entwerfen Vorschläge für den innerstädtischen Lastentransport. Ziel der Entwürfe ist die innovative Gestaltung von Lastenrädern, Trikes / Bikes / Mini-Trucks, Boards usw. Der Leichtbau sowie die Dauerfestigkeit spielen im Lastentransport eine entscheidende Rolle für die Akzeptanz der Lösungen. Wir kombinieren den konzeptionell bildnerischen Entwurf mit der bionischen Topologieoptimierung. Hierfür nutzen wir die bionische "Soft-Kill-Option"-Methode nach Claus Mattheck. In dem angegliederten verpflichtenden Fachkurs werden die Studierenden in die Lage versetzt, eigenständig bionische Optimierungen mit Rhino und eigens erstellten Grasshopper-Plugins zu erstellen.

Zum Ablauf: das Projekt wird mit 2wöchigen Kurzschluss-Entwürfen beginnen. Hierbei sind wechselnde Teams möglich. Gegen Ende des Semesters wählen die Studierenden eine Lösung, um sie zu finishen, d.h. als Modell zu erstellen und filmisch zu dokumentieren.

Wir erwarten 2 bereichernde Impulsvorträge:

Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wieadenbeck zum Thema: Verkehrsplanung

Dr. Ulrich Claessen, ehemals Vice President - Forschung und Entwicklung maxon motor AG, Schweiz zum Thema: Antriebstechnik in der Leichtbaurobotik von der Medizin bis zum Mars.

Voraussetzungen

Hohe Motivation für Industriedesign und bionische Optimierungen.

Teilnahme am Fachkurs "Leichbaukonstruktionen im CAD" von Moritz Neuner.

Leistungsnachweis

Entwurf / Modellierung und Finish ausgewählter Produktbeispiele in Bild / Video / Kurztext

322120018 Was zur Hülle?!

Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, Einzel, 10:00 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, vorerst sind alle Termine in Präsenz vorgesehen, 12.04.2022 - 12.04.2022

Beschreibung

"Mögen mein Äußeres und mein Inneres eins sein", sprach einst Sokrates und nach diesem Motto wollen wir in diesem Semester verfahren und uns auf konzeptioneller Ebene mit Verpackungen aller Art auseinandersetzen. Mit welchen Mitteln kann man eine Hülle, ein Cover mit Spannung aufladen, um Lust auf ihr Inneres zu machen? Beim Verpacken spielt man bewusst mit Erwartungen - wo lohnt es sich, diese zu erfüllen und wo, zu brechen? Was wird verraten, was bleibt geheim? Und wie gehen wir auf fantasievolle und dabei nachhaltige Weise mit Material um, das uns zur Verfügung steht?

Im Projekt schlagen wir den Bogen von grafischer Oberfläche hin zu dreidimensionalen Konzepten. Wir beschäftigen uns mit dem Medium Buchcover, ergründen das Potenzial des Materials Papier und begeben uns zuletzt auf experimentelle Ebene im Versuch mit ungewöhnlichen und überraschenden Hüllen. Für die Summaery ist ein weiteres Experiment geplant: Die Verpackung eines überdimensionalen Objektes - der M1!

Im Rahmen des Projektes findet (wahrscheinlich) eine Exkursion zum ADC-Festival nach Hamburg statt (19.-20. Mai)

Voraussetzungen

Freude am konzeptionellen Gestalten in verschiedenen Medien

Leistungsnachweis

Präsentation

922110003 Bauhaus.Modul: Experimental Documentary Filmmaking with Sensorial Ethnography

J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG, V. Ramos-Velasquez

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Online, 20.04.2022 - 20.04.2022

Mo, wöch., 16:00 - 18:00, Online jeden Montag, 25.04.2022 - 23.05.2022

Mi, wöch., 16:00 - 18:00, Online jeden Mittwoch, 01.06.2022 - 08.06.2022

Mi, wöch., 14:00 - 19:00, Präsenz jeden Mittwoch, 15.06.2022 - 13.07.2022

Beschreibung

The media arts and filmmaking course is designed to expand perspectives on the questions "What is nature? How can it be felt? How can we communicate with it? What is the Nature inside of us? What is the Nature outside of us? How are they united through the senses? How can we switch perspectives away from antropocentrism? To help answer these questions, both practice and theory intertwine. Artistic activities arise from experimentation with various media and formats and from reading provided texts on the subjects of indigenous philosophies and ontology,

symmetrical anthropology, haptic cinema film theory, sensory ethnography, autoethnography, cultural studies, media philosophy. The reading exercises are relational following a pedagogical protocol developed at Harvard University by Prof. Doris Sommer and her colleagues, called Pre-Texts, which stimulates literacy, innovation and socio-political awareness. In each 2-hour session, I propose an artistic activity with which to produce materials that contribute to the filmmaking process. Participants can also propose activities. Our films then develop from process, no plot. This creative process focusing on the theme of Nature Inside/Outside is cathartic, allowing us to share our backgrounds, knowledge and storytelling skills through artistic activities. We conclude by showing our artworks and films as a group in the Bauhaus Summaery, July 2022.

Bemerkung

The course is conducted as a students' "Bauhaus.Module" by Vanessa Ramos Velasquez (K+G). The mentorship lies with Prof. Jakob Hüfner (K+G).

Voraussetzungen

To have at least basic skills in filmmaking and editing as this is not an introduction course.

Leistungsnachweis

The 2-hour sessions are vital to understanding the course methodology and to produce the necessary artistic pieces that will integrate your films. Missing a session impacts the quality of your overall work. The longer workshop sessions ensure you accomplish the film. Therefore, missing a session impacts your timely delivery. All must participate in the Summaery SoSe (July 2022) as a group.

(Ring)Vorlesungen

Wissenschaftsmodule

322130000 Ästhetik des Performativen

E. Kalb, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 13:30 - 18:00, 22.04.2022 - 22.04.2022

Sa, Einzel, 09:15 - 13:00, 23.04.2022 - 23.04.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 13:00, 13.05.2022 - 13.05.2022

Sa, Einzel, 09:15 - 13:00, 14.05.2022 - 14.05.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 18:00, Online-Veranstaltung, 10.06.2022 - 10.06.2022

Sa, Einzel, 09:15 - 13:00, Online-Veranstaltung, 11.06.2022 - 11.06.2022

Sa, Einzel, 09:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 25.06.2022 - 25.06.2022

Fr, Einzel, 13:30 - 18:00, 08.07.2022 - 08.07.2022

Sa, Einzel, 09:15 - 13:00, 09.07.2022 - 09.07.2022

Beschreibung

Performative Kunst verwandelt die Beteiligten in dem sie körperliche, kognitive, endokrinologische Zustände verändert. Dies geschieht nicht zuletzt durch gezielte Provokation von Wahrnehmung - durch Ästhetik. Als aisthesis, also Sinneswahrnehmung, fokussiert der Vollzug der Performance auf das sinnliche Spüren der „Aufmerksamkeit auf das Muster, das Muster verbindet“ (Gregory Bateson). Dadurch werden in der Performance alle Beteiligten in Akteur*innen verwandelt. Die Transformationsvorgänge rücken die Performance in die Nähe des Jahrmarktspektakels und Varietés (Theodor W. Adorno), des Spiels (Gregory Bateson, Johann Huizinga) und auch des Rituals (Viktor Turner). Dabei prägen die Qualitäten der Körperlichkeit und die Materialhaftigkeit der eingesetzten Objekte und Handlungen der performenden Akteur*innen die körperlich/kognitive/endokrinologische Körperlichkeit der beobachtenden Akteur*innen. Diese Wirkstruktur hat mit zu entschlüsselnden Zeichen, Symbolik oder Hermeneutik nichts zu tun. Es geht nicht um Werkzeuge und Vorkenntnisse, sondern um Ereignisse und Erlebnisse in Gemeinschaft.

Wir werden Performances analysieren und ihre Ästhetiken begreifen, Methoden zu kreativen Produktions- und Analyseprozessen mit unserer sinnlichen Wahrnehmung ausprobieren und uns theoretisch mit Texten von Erika Fischer-Lichte, Gregory Bateson und John Tooby/ Lea Cosmides befassen.

Bemerkung

Lehrende: Dr. Elodie Kalb

Schätzung der Präsenzlehre: 75 %

Leistungsnachweis

- a) Präsenzprüfung: Nein
- b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist* Performance & Essay

322130001 Bild, Blick und Landschaft (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.04.2022 - 26.09.2022

Beschreibung

Geschichte und Theorie der Landschaftsmalerei vom späten Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. Vom Garten Eden, den Paradiesgärten und arkadischen Gefilden bis zur topographisch genauen Wiedergabe einer Landschaft wird in der Kunst meist ein idealisierter, später romantisierter Blick auf die Natur dargestellt. Vom Bedrohlichen zum Erhabenen, von fernen Sehnsuchtslandschaften zur Nutzbarmachung der Natur finden diese Bilder den Weg in die Kunstsammlungen der urbanen Räume.

Bemerkung

WICHTIG: Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle)!

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an [thomas.fuchs at uni-weimar.de](mailto:thomas.fuchs@uni-weimar.de)!

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322130002 Care and Empowerment Through Textile Practice

N.N., A. Toland, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 15:00 - 16:30, 13.04.2022 - 13.07.2022

Beschreibung

Dieses Online-Seminar bietet die Möglichkeit, unterschiedliche Textilkunstpraktiken anhand konkreter Fallstudien zu untersuchen. Das Seminar legt einen Schwerpunkt auf praxisorientierte Forschung und lädt Studierende ein, eigene textile Arbeiten in Reaktion auf Ansätze aus anderen Disziplinen wie Visual Studies, Kulturgeographie, Feminist Studies und Ethnographischer Forschung zu entwickeln. Unter Anleitung der Dozenten ermutigt die Struktur des Studiengangs die Studierenden, die Zusammenhänge zwischen Care, Empowerment und Textilkunst zu verstehen und eigenständige künstlerische Forschungsinteressen zu verfolgen. Das Seminar steht allen Studierenden offen, die sich für textile Kunst interessieren und bereit sind, sich durch praktische und schriftliche Reflexion mit Literatur auseinanderzusetzen. Durch Lesen, kreative Praxis, Diskussion und Kritik entwickeln die Studierenden ein scharfes Verständnis für die Konzeptualisierung und Materialität der Textilkunst, die bedeutende Rolle von Frauen darin, ihre Kollektivität und ihren Aktivismus, indem sie ihr tägliches Leben als Antwort auf Probleme in Fäden festhalten und Probleme in einer sich schnell verändernden Welt.

Bemerkung

Lecturer: Frau Carmen Gómez Vega

This is an online seminar

Voraussetzungen

No pre-requisite courses are required. Students should have a cellphone with camera for photos and video and materials.

Leistungsnachweis

A series of creative practice and written assignments

322130003 Curating 101**Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler**

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, ab 14.04.2022

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthhaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthhaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr

"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr

in Raum 101, M1

...und teilweise im Kunsthaus Erfurt

Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt (an ausgewählten Donnerstagen, 18-21 Uhr)

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 31.03.22 eine Email schicken an: katharina.wendler@uni-weimar.de mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung. Bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22 UND WiSe22/23

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistungen: wiss. Dokumentation

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322130004 Das Wesen Stadt – Identität, Architektur und Stadtempfinden (Fachdidaktikmodul 3)

Y. Graefe, C. Ehmayer-Rosinak, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, ab 08.04.2022

Beschreibung

In diesem Seminar begeben wir uns auf die Suche nach dem „Wesen Stadt“ und stellen Fragen wie „Was macht das Wesen einer Stadt aus?“, „Woran lässt es sich erkennen?“ und vor allem: „Wie lässt es sich erforschen?“. Wir erproben verschiedene Konzepte, wie man Weimars spezielle Eigenschaften, Potentiale und Probleme vermitteln kann und so zu einem nachhaltigen, gesamtgesellschaftlichen Wandel kommen kann.

Auf unserer Spurensuche lernen wir aktuelle Stadtentwicklungsprozesse kennen, diskutieren mit Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung und führen Interviews mit Bewohner*innen. Auf diesem Wege eröffnen sich unterschiedliche Aspekte von Teilhabe und Mitsprache, mit denen ein erweitertes Verständnis für die gesellschaftliche Verantwortung als kreativ Schaffende einhergeht.

Wir werden uns die Stadt aneignen, durch mehrere Aneignungsdimensionen hindurch von der einfachen motorischen Erfahrung bis hin zum Spacing, also dem eigentätigen Schaffen von Räumen.

Eine praktische und eine theoretische Annäherung an das Seminarthema erfolgt in interdisziplinären Gruppen. Für die künstlerische Darstellung des Wesen Weimar gibt es methodische Freiheit und wir werden in einem wettbewerbsähnlichen Verfahren zu einem gemeinsamen Projekt finden, das im öffentlichen Raum umgesetzt wird.

Ziel ist, mittels eigenständigen Arbeitens im interdisziplinären Team eine tiefere Auseinandersetzung mit dem „Wesen Stadt“ zu erreichen und Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung im Spannungsfeld Kunst-Design-Architektur-Psychologie zu erproben und zu reflektieren.

Bemerkung

Termin: Freitags 09:15-12:30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Beginn: 08.04.2022,

Ort: Marienstraße 9, Raum 103

Max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Voraussetzungen

Anmeldung: Bison, Moodle

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit, künstlerisches Projekt: 5LP LAK, 2x3 LP A& U, 6 LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des Semesters mit dem Bekannten Mindestumfang je Fachsemester.

322130005 Denkräume schaffen und Räume denken (auch Fachdidaktikseminar)

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG, E. Rufenach-Ruthenberg Verant. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.05.2022 - 20.05.2022

BlockWE, 09:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.06.2022 - 12.06.2022

BlockWE, 09:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.06.2022 - 26.06.2022

Beschreibung

Kooperation mit dem Projekt von M.F.A. Felix Ruffert

Dieses Seminar stellt einerseits theoretische Bezüge zur künstlerischen Raumeignung her, welche im Projekt "Freiräume" von Felix Ruffert erarbeitet werden wird. Zudem ist ein Ziel des Seminars, aus einer Vermittlungsperspektive heraus auf die künstlerischen Tätigkeiten zu schauen und eine Intervention zu planen, die in Kooperation mit Schüler:innen des Lyonel-Feininger-Gymnasiums Buttstedt/Mellingen realisiert werden soll.

Welche Schwerpunkte gesetzt werden, bestimmen Sie mit!

In der Einführungsveranstaltung soll es zu diesem Zweck ein erstes Leuchtfeuer geben, welches unterschiedliche Zugangsweisen und Aspekte sichtbar werden lässt.

In welche ästhetischen, kunst-immanenten, wahrnehmungspsychologischen, philosophischen, soziologischen oder politischen Theorien wir danach eintauchen werden (immer auch begleitet von didaktischen Fragestellungen); ob wir über Akustik, Atmosphäre, Aura, Spuren, Waschen, Verhüllen, Verbote, Exklusion, Gott, Erinnerungen, Projektionen, digitale Räume, Ängste, Leere, Reinheit oder Teilhabe sprechen, wird (auch) nach Ihrem Interesse entschieden werden.

Erwünscht ist hierbei ein Bezug zu den Erfahrungen und praktischen Erprobungen, die Sie im Projekt mit Felix Ruffert gemacht haben. Eine Projektteilnahme ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme an meinem Seminar!

Bemerkung

<p>Schätzung der Präsenzlehre: 100 % <p>Moodle/ BBB-Räume: je nach Situation <p>Termin der ersten Veranstaltung: 20.05.2022, 09:30 - 12:30 Uhr (Einführungsveranstaltung) <p>Präsenztermine: 20.05.2022, 9:30-12:30 Uhr: <p> 11./12.06.2022 und 25./26.06.2022 (Sa u. So je 9:30-11:00, 11:15-12:45, 13:30-15:00) Blockveranstaltung

Voraussetzungen

paralleler Besuch des Projekts von Felix Ruffert gewünscht!

Leistungsnachweis

Wissenschaftliche Hausarbeit bis Ende des Semesters

322130006 Design für nachhaltiges Verhalten

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 16:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 21.04.2022 - 23.06.2022

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.05.2022 - 12.05.2022

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 30.06.2022 - 30.06.2022

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.07.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

Nachhaltiges Design wird in der Regel mit umweltfreundlichen und sozial verträglichen Materialien, Produktions-, Konstruktions- und Vertriebsweisen sowie Entsorgungs- oder Recyclingverfahren verbunden. Durch diesen material- und technologielastrichen Fokus gerät die Rolle, die das Gebrauchsverhalten der Nutzer für Fragen der Nachhaltigkeit spielt aus dem Blick. Denn insbesondere bei Produkten, die während ihres Gebrauchs Ressourcen verbrauchen, Emissionen verursachen oder mit der sozialen wie der natürlichen Umwelt interagieren, ist das Verhalten der Nutzer häufig der entscheidende Faktor für die Nachhaltigkeit des Produktes. Da das Gebrauchsverhalten der Nutzer oftmals direkt mit dem Design der Produkte zusammenhängt, also gewissermaßen eine sinnlich-materielle Basis hat und nicht im luftleeren Raum stattfindet, ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Gebrauchsverhalten und Gestaltung auch in den unbeabsichtigten Implikationen genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzerverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Design for sustainable behavior“ bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten nachhaltigen Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Note: Präsentation + Verschriftlichung der Feldforschung (6LP)

322130007 Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 12:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 20.05.2022 - 20.05.2022

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.06.2022 - 10.06.2022

Sa, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.06.2022 - 11.06.2022

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 01.07.2022 - 01.07.2022

Sa, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 02.07.2022 - 02.07.2022

Beschreibung

„Neben der Dekarbonisierung und Dekolonisierung ist die Deinstitutionalisierung ein weiteres großes Anliegen [...]. Institutionen müssen den Mut aufbringen, ihre Funktionsweise zu überdenken.“ (Lesly Lokko)

Diesen Mut brachte 2021 die Ausstellung „documenta. Politik und Kunst“ im Deutschen Historischen Museum Berlin auf, indem sie die positivistisch erzählte Geschichte der ersten zehn documenta seit ihrer Gründung 1955 in Bewegung versetzte: Es habe weder eine Stunde Null nach der NS-Herrschaft noch eine Rehabilitation vergessener, verfolgter oder ermordeter Künstler*innen und ihrer Werke stattgefunden; die erste documenta zeige eine perfides „Theoriegebäude, das nicht zuletzt darauf ausgerichtet war, den Holocaust und die Kriegsverbrechen aus der Kunstgeschichte auszuradiieren“; dem Spiritus rector der documenta Werner Haftmann wurde wie der Hälfte derjenigen, die an der Organisation der ersten documenta mitwirkten, eine NSDAP- und SA-Mitgliedschaft nachgewiesen.

Sind Institutionen Instrumente, die erfunden wurden, um Veränderungen aufzuhalten (Lokko 2022)? Bedeutet deinstitutionalisieren, ein Spielverderber und/oder ein Institutionsmechaniker (Sara Ahmed 2021) zu werden? 2005 definierte Andrea Fraser die Institutional Critique als eine „Methodologie kritisch-reflexiver Ortsspezifität“: kritisch wegen des ausgewiesenen Ziels, den Ort zu verändern, statt ihn zu bekräftigen; reflexiv wegen des Einschlusses unserer Beziehungen zu den Orten in die Verhältnisse des Ortes; ortsspezifisch wegen des Interesses an Herrschaftsformen. Kritik in diesem Sinne bedeutet immer, die Frage nach den Machtverhältnissen zu stellen und sich selbst inmitten dieser zu situieren.

Wir werden die bisherigen documenta wie auch die aktuelle documenta fifteen deinstitutionalisieren, um an ihren Beispielen dynamische Wissens-, Wahrheits- und Machtkomplexe im 20. und 21. Jahrhundert zu bestimmen, die Kunst, Kunst-/Geschichte und Politik zusammen denken lassen. Edward Said stellte 1997 zur dX fest, dass die Trennlinien nicht so eindeutig seien, wie sie behauptet würden, wenn wir zwischen Kunst und Politik, Kunst und Nichtkunst, Autonomie und Funktion, Zentrum und Peripherie unterscheiden.

Bemerkung

Blockseminar

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

ggf. Teilnahme an der Exkursion zur doc15 vom 18. bis 20.06.2022

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)
2. Präsentation einer documenta im Team
3. Verschriftlichung der Präsentation als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/MA.: 7.000 Wörter)

322130008 Digital Culture 2: An Introduction to the Design Professions

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, ab 11.04.2022

Beschreibung

The recent shift in digital technology has substantially affected the design professions and has led to entirely new approaches, methods and tools that were still inconceivable just a few years ago. These new possibilities have not only fostered novel material (and immaterial) practices in design and related fields (such as, for example, art, media and architecture), but have also transformed almost every aspect of our lives. While the Winter Semester was navigating through the history of the digital, the Summer Semester will focus on the theory of the digital, and, as such, bringing forward recent digital discourses and practices of digital culture. Topics include digital craft, authorship, programmable matter, human-machine interaction, robotics and automation, digital sustainability, internet of things, etc. In this, the lecture takes a cross-disciplinary – being designed for a student audience that is particularly concerned with and interested in digital thinking.

Bemerkung

This lecture will be online.

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322130009 Dokumentarische Medien - Dokumentarische Strategien

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 11.04.2022 - 11.07.2022

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 11.04.2022 - 11.04.2022

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 25.04.2022 - 11.07.2022

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 25.04.2022 - 25.04.2022

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 09.05.2022 - 09.05.2022

Beschreibung

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir uns mit der Geschichte und Theorie des Dokumentarischen beschäftigen.

Wie zeigt sich das Dokumentarische in der medialen Praxis? Der Anspruch von Zeugenschaft und Annahme der Möglichkeit, diese medial festhalten sowie überliefern zu können, trifft nicht selten auf grundsätzliche Zweifel an der Abbildbarkeit von „Realität“. Technische Bildmedien wie Fotografie, Film, Video haben nicht nur neue Bildlichkeiten unter dem Anspruch des Dokumentarischen hervorgebracht, sondern haben auch neue Formen der Beschäftigung mit Fragen der Darstellbarkeit von gesellschaftlicher und politischer Realität aufgeworfen, die immer wieder aufs Neue zur Auseinandersetzung mit dem Versprechen des Dokumentarischen aufrufen.

Bemerkung

Filmscreenings: 13:30 - 14:45 Uhr (nähere Informationen werden noch bekannt gegeben)

Workshop Filmkritik: 30.06.-04.07.2022

Voraussetzungen

Teilnahme am Workshop Filmkritik

Leistungsnachweis

- a) Präsenzprüfung: Nein
 b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist: Präsentation, Essay, Filmkritik (freie Wahl des Darstellungsmediums)

322130010 Eine Idee von Skulptur (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.04.2022 - 26.09.2022

Beschreibung

Das Streben und die Suche nach der Autonomie des Kunstwerks im 19. Jahrhundert haben gleichzeitig die Auflösung des traditionellen Werkbegriffs ermöglicht. Vielleicht hat Duchamp zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Skulptur zerstört – gleichermaßen hat er jedoch den Begriff des Kunstwerks neu definiert. Marcel Duchamp mag der Initiator gewesen sein, aber aus vielen Richtungen wie von Medardo Rosso, Rodin, Apollinaire („Denkmal für Croniamantal“) und anderen bestimmen innovative „Ideen von Skulptur“ den Weg in die Gegenwartskunst.

Bemerkung

WICHTIG: Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle)!

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang.

Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de !

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322130011 Fundamentals 2: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 11.04.2022 - 11.07.2022

Beschreibung

Der Fokus der Vorlesung „Fundamentals II“ ist die Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über zentrale Positionen der Gestaltung, ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zur digitalen Gegenwart.

Ziel ist der Aufbau eines grundlegenden Verständnisses für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge aufnimmt, integriert und ebenso zugänglich macht.

Die Lehrveranstaltung richtet sich aufgrund ihres Grundlagencharakters an alle Fachbereiche und Fachsemester. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt. Die Vorlesungen werden digital dokumentiert und sind den Studierenden jederzeit zugänglich.

Bemerkung

Diese Lehrveranstaltung wird als reines Onlineformat durchgeführt.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

322130012 Kunst im 20. Jahrhundert**T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.04.2022 - 26.09.2022

Beschreibung

Ein Seminar zu den Haupt- und Nebenwegen (ein Begriff von Werner Hofmann) der Kunst des 20. Jahrhunderts. Vom Kubismus, über Duchamp, der Abstraktion bis zur Installation von Joseph Beuys „Das Ende des 20. Jahrhunderts“.

Bemerkung

WICHTIG: Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle)!

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322130014 LandKulturBildung. Altes Sanatorium Schwarzeck (FD 3-Modul)**A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.04.2022

Beschreibung

Unser Blick auf Kunst und Kultur, auf Kreativität und deren Motor für Gesellschaft, auf Politik, Wirtschaft und Ökologie ist überwiegend urban geprägt. Denken wir an kulturelle Bildungsansprüche wie die Begegnung mit Artefakten, die inklusiven Zugänge zu Museen, die partizipativen Vermittlungsansätze in zeitgenössischen Kunstgalerien – unsere Perspektive ist eine urbane, die vom ländlichen Raum eine identische Offenheit und Zugewandtheit zu Kunst und (Hoch-)Kultur erwartet, obgleich die Zugänge auch heute nicht nur infrastrukturell

erschwert, sondern aufgrund der regionalen wie lokalen Sozialisation zum Teil andere sind, als jene, die wir bisher in den Blick nehmen. Emanzipatorische künstlerische, gestalterische und (bau-)kulturelle Bildungsprozesse können jedoch einen wesentlichen Beitrag leisten, Beteiligungskulturen zu erforschen, zu entwickeln und mit zu gestalten, wenn wir unsere urbanen Perspektiven verlassen und jenen Gehör verschaffen, die Expert*innen ihres Lebensumfeldes sind. Welchen Beitrag die Kulturelle Bildung hierzu leisten kann, soll im Seminarkontext erforscht werden. Auf Grundlage der Sensibilisierung für die Thematik im Kontext des je individuellen professionellen Selbstverständnisses und einer interessen geleiteten Recherche zu einem baukulturellen Kleinod im ländlichen Raum Thüringens, sollen mit Akteuren vor Ort Ideen zu deren Aneignung entwickelt sowie interessen- und theoriegeleitet reflektiert werden. Empfohlen wird die Teilnahme am gleichnamigen Fachmodul, geleitet von Sandra Rücker, welches die Möglichkeit bietet, die Ideen medial unter Anwendung zeitgemäßer Technologien in Vermittlungszusammenhängen zu übersetzen und damit Dritten zugänglich zu machen.

Bemerkung

[Strukturplan](#)

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: wechselnde Teilpräsenz/ parallele Onlineteilnahme

Art der Prüfungsleistung: Hausarbeit

Päsenztermine: 21.04.2022/ 05.05.2022/ 19.05.2022/02.06.2022/ 16.06.2022/ 30.06.2022/ 14.07.2022

Termin: Donnerstag, 14-tägig, 13:30-16:30 Uhr

Erste Veranstaltung: 21.04.2022

Voraussetzungen

Einführungsmodul Kunstdidaktik

Leistungsnachweis

Forschungsarbeit

322130015 Let the machine do the work!?! (FD1-Modul)

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG, E. Rufenach-Ruthenberg Verant. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 22.04.2022 - 22.04.2022

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.05.2022 - 06.05.2022

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.05.2022 - 20.05.2022

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 03.06.2022 - 03.06.2022

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, 17.06.2022 - 17.06.2022

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.07.2022 - 01.07.2022

Fr, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 15.07.2022 - 15.07.2022

Beschreibung

<p><p><p>Nicht erst seit den pandemiebedingten Schließungen von Schulen, Museen, Ausstellungen, Galerien, Kulturzentren und Theatern finden digitale Lehr- und Lerntools Einzug in die tägliche Bildungspraxis. Und zwar nicht nur insofern es der Distanzunterricht, das Homeschooling oder hybride Formen des Lehr-Lern-Prozesses notwendig werden lassen, sondern allein aufgrund der Tatsache, dass nützliche Hard- und Softwares Lehrende dabei unterstützen, trotz der diagnostizierten Heterogenität der Lerngruppen nach Möglichkeit jeder einzelnen Person in ihrem wesentlichen und situativen So-Sein gerecht zu werden. Doch: »Let the machine do the work.«. Kann sie das? Darf sie das? Von welcher Arbeit ist hier die Rede? Die kunstpädagogische Praxis ist ohne jeden Zweifel in vielfältigen Arbeitsweisen zu finden, sie ist facettenreich und komplex. Doch was macht ihre Komplexität aus, was macht sie als kunst_pädagogische_praxis spezifisch? Wie lässt sie sich rechtfertigen? Könnte eine Maschine diese Arbeit übernehmen? <p>Wir wollen im Seminar Antworten auf diese Fragen finden, uns in das Digitale stürzen und ins Netz verstricken, Dinge und Undinge analysieren, uns unterschiedlichen Kunstbegriffen

nähern, kunstpädagogische Positionen und kunstdidaktische Ansätze anhand künstlerischer und schulpraktischer Exempel differenziert beleuchten und die Hashtags, die Sie als Studierende setzen, diskutieren. Schließlich sollen Sie eine Haltung entwickeln und verstehen, warum diese nicht mit einer einfachen Positionierung gleichzusetzen ist.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit zu einer fachdidaktischen Problemstellung bis zum Semesterende

Moodle/ BBB-Termine: je nach Situation

Präsenztermine: Freitags, 15:15-18:30 Uhr, Marienstraße 14, Raum 221

22.04.2022, erste Veranstaltung

06.05.2022

20.05.2022

03.06.2022

17.06.2022

01.07.2022

15.07.2022 (summaery)

Leistungsnachweis

Wissenschaftliche Hausarbeit zu einer fachdidaktischen Problemstellung bis zum Semesterende

322130016 Material Turn - New Design Fictions based on True Stories

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:00 - 14:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 11.04.2022 - 11.07.2022

Beschreibung

Im Zeitalter des „Material Turn“ ist die Gestaltung von Prozessen, Objekten und Räumen zunehmend an ihre stoffliche Beschaffenheit, also an ihre Materialität geknüpft. Dabei sind Oberflächenstrukturen oder sensorische Merkmale genauso von Bedeutung wie funktionale, ästhetische Aspekte oder an sie gekoppelte kulturelle Bedeutungszuweisungen und Interpretationsformen. Mit der wachsenden Bedeutung von Materialität ergeben sich zugleich neue Anwendungsbereiche in den gestalterischen Disziplinen, entlang derer sich immer wieder neue Handlungsfelder und Kompetenzen ableiten, u.a. materielle Nachhaltigkeit, materielle Ästhetik, materielle Innovation. Damit wird dem Material eine eigene, treibende Kraft im Entwurfsprozess beigemessen, sodass die „Material Agency“, also die in materiellen Prozessen und Ergebnissen inhärenten Charakteristika, im Designprozess ihre je eigenen Ausdruck- und Funktionsweisen erhalten.

In der Lehrveranstaltung werden wir uns entsprechend mit dem „Material Turn“ aus gestalterischer Perspektive auseinandersetzen und die damit verbundenen epistemischen und innovativen Potenziale einer materiellen und experimentellen Gestaltungspraxis erkunden. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und -bereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich diskutiert werden.

Bemerkung

Leistungsnachweis

- a) regelmäßige und aktive Teilnahme
- b) Erarbeitung und Abhaltung eines Referats
- c) Einreichung einer Hausarbeit

322130017 Moderne Sichtweisen**T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.04.2022 - 26.09.2022

Beschreibung

Der Blick ins Bild und die „Antwort“ des Bildes an die Betrachtenden wird in Paris, der „Hauptstadt des 19. Jahrhunderts“ neu definiert. Das moderne Leben und die gewandelte Funktion der Kunst erweitern in stetigen Innovationsschüben den Begriff und die Rezeption der Kunst. Ein Seminar über Bilder vom Klassizismus, zum Realismus, zum Impressionismus, von David, Ingres, Courbet, Manet, Degas, Monet, Pissarro, Caillebotte u.a..

Bemerkung

WICHTIG: Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle)!

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322130018 Monster: Bildlichkeiten des Nicht-Menschlichen**Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.04.2022 - 11.04.2022

Mo, wöch., 17:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.04.2022 - 27.06.2022

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.05.2022 - 30.05.2022

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 23.05.2022 - 11.07.2022

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, 23.05.2022 - 11.07.2022

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.06.2022 - 23.06.2022

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.07.2022 - 11.07.2022

Beschreibung

Monster und das Ungeheuerliche gedeihen in Imaginationsgemeinschaften weltweit. Dem Monster eine Form, eine visuelle Erscheinung zu geben, ist Teil menschlicher Kommunikation spätestens seit den ersten Bildpraktiken des anthropologisch modernen Menschen. Dennoch denken wir häufig eher an die Monster, die nicht zuletzt in der aktuellen Populärkultur so präsent sind. So gibt es eine Vielzahl von Monstern, die uns von Kinoleinwänden, Fernsehgeräten, leuchtenden Monitoren unserer Computer und Smartphones, von den Seiten von Romanen und

Zeitschriften, von den Titelseiten der Zeitungen und einer Vielzahl anderer Medien anstarren und die uns einladen, ihren Geschichten zu folgen.

Warum erschaffen Menschen überhaupt Monster? Welche Bedürfnisse, Wünsche und Ängste bekommen durch Monster eine Form? Wie sind die Bilder, die sich Menschen von Monstern machen, zu analysieren? Und was zählt überhaupt als Monster? Dies sind einige der Fragen, denen wir in diesem Wissenschaftsmodul über Monster und ihre Bildlichkeiten nachgehen werden.

Zudem wollen wir auch die Rollen untersuchen, die Monster bei der Gestaltung des „Anderen“ von der Antike bis heute in der Gegenwart übernehmen. Wir wollen also auch Monster als Momente kultureller Ängste betrachten und die historischen Kontexte in den Blick nehmen, die bestimmte Monster und Zuschreibungen des Monströsen hervorbringen. In der Tat scheint es so, als ob alles und jeder „monsterisiert“ oder mit monströsen Begriffen diskutiert werden kann (z.B. politische Orientierung, sexuelle Orientierung, Rasse, Geschlecht, Klasse und Nationalität, Religion). Wofür stehen die Monster hier? Warum muss es in der heutigen Zeit noch „Monster“ geben?

Ausgehend von wesentlichen Theoriepositionen (Freud, Kristeva, Mori, Carroll) bietet das Wissenschaftsmodul den Teilnehmenden einen interdisziplinären Rahmen für die Analyse von Darstellungen von Monstrosität in Literatur, Film, Fernsehen, Folklore, (Computer-)Spielen, Kunst, Musikvideos, materieller Kultur, Performance und anderen (visuellen) Ausdrucksformen.

Die Teilnehmenden sind hier explizit zu eigener forschender und gestalterischer Arbeit aufgerufen. Neben der Auseinandersetzung mit grundlegenden Theoriepositionen zu diesem Themenfeld, wird es in diesem Wissenschaftsmodul auch darum gehen, sich kreativ, entwerfend, erzählend und visualisierend mit der Figur des Monsters zu beschäftigen.

Neben den Seminarsitzungen sind auch Gastvorträge Teil dieses Wissenschaftsmoduls.

Leistungsnachweis

Schriftliche und visuelle Leistungen (Fotografie, Video, Zeichnung)

322130019 Page, Panel, Narrative: Medienästhetik des Comic

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 11.04.2022 - 11.07.2022

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 11.04.2022 - 11.04.2022

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 25.04.2022 - 25.04.2022

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 09.05.2022 - 09.05.2022

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 15.06.2022 - 15.06.2022

Beschreibung

In diesem Seminar werden wir uns mit der Medienästhetik der sequentiellen grafischen Erzählung beschäftigen. Wie werden sprachlichen und visuellen Mitteln werden Narrationen erzeugt? Wie sind Comics und Graphic Novels als bildmediale Formen zu verstehen? Wie lassen sich Genres und Stile unter einer globalen Perspektive verstehen? Dieses Wissenschaftsmodul einen Einstieg in die analytische Untersuchung von Comics und Graphic Novels, die durch eine praktische Beschäftigung mit dem graphischen Erzählung komplementiert wird.

Ausgehend von formalen Elementen, Formatfragen und den unterschiedlichen globalen Entwicklungssträngen des Comics stellen grundlegende medientheoretische Perspektiven wie auch genuine Theorien des Comics den wissenschaftlichen Rahmen des Seminars. Diese Beschäftigung mit Comics und Graphic Novels wird ergänzt durch einen Workshop zu Illustration und Characterdesign.

Bemerkung

Termine für den Illustrationsworkshop: 23.06.-27.06.2022

Voraussetzungen

Teilnahme am Workshop »Illustration und Characterdesign«

Leistungsnachweis

Präsentation, schriftliche Aufgaben, Essay, visuell-textliche Arbeiten

322130020 Raumwahrnehmung in der Stadt

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 02.05.2022 - 02.05.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 16.05.2022 - 16.05.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 30.05.2022 - 30.05.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 20.06.2022 - 20.06.2022

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 11.07.2022 - 11.07.2022

Beschreibung

Wie werden unterschiedliche Räume in der Stadt hervorgebracht, verändert, angeeignet und wahrgenommen? Das Seminar setzt sich mit verschiedenen Methoden der Erkundung des urbanen Raums auseinander: Drei Konzepte spielen hierbei eine wichtige Rolle. (1) Das Gehen: Inwieweit kann Gehen als kreative Praxis verstanden und für die eigene Arbeit nutzbar gemacht werden? Dies wollen wir durch Herangehensweisen wie Hanging Around, Wahrnehmungsspaziergang, Walkabout und Promenadologie untersuchen. (2) Das Beobachten: Wie können wir Alltägliches Gegenstand einer analytischen Betrachtung werden lassen? Wie lassen sich räumliche Verhaltensweisen und Raumpraktiken in den analytischen Blick rücken? (3) Das Dokumentieren: Was erscheint eine angemessene Dokumentationsform für Beobachtungen und Analysen? Wie können Karten, Fotografie und Skizzen eingesetzt werden, um den Raum zu „erzählen“?

Dabei findet der Kurs nicht nur im Seminarraum statt. Anhand heterogener Herangehensweisen erschließen die Teilnehmer*innen den Weimarer Stadtraum, seine Atmosphären, Erinnerungsorte, architektonischen Zeichen und Texturen. Im Zentrum steht die Frage, was den Charakter dieser spezifischen Stadt ausmacht.

Bemerkung

Lehrender: **Christoph Salzmann**

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

322130021 Spielregeln des Designs

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.04.2022 - 15.07.2022

Beschreibung

<blockquote style="font-family: Helvetica; font-size: 16px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: normal; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-size-adjust: auto; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;"><div class="" style="word-wrap: break-word; -webkit-nspace-mode: space; line-break: after-white-space;"><div class="">In diesem Seminar wollen wir anhand von Gesellschaftsspielen sowohl theoretisch forschend, als auch praktisch entwerfend die Logiken und Psychologiken unterschiedlichster sinnlicher Phänomene erkunden und auf ihr Potential für spielerische Interaktionen hin befragen.</div><div class=""></div><div class="">Welches spielerische Interaktionspotential lässt sich durch das genaue Beobachten und Erforschen einem der Sinne gegenwärtigen Phänomenbereichs gewinnen? Wie können Regeln der Interaktion aus den Phänomenen des Sehsinns, Tastsinns, Gleichgewichtssinns, Wärmesinns, Hörsinns, Geruchssinns oder Geschmackssinns allererst gewonnen werden, sodass die Wahrnehmung und mit ihr das Design regelleitend wird statt umgekehrt einer bestehenden Regel eine wahrnehmbare Form zu geben?</div><div class=""></div><div class="">Diesen umgekehrten Prozess des Interaktionsdesigns, nämlich nicht einer bereits vorhandenen Interaktionsvorstellung eine sinnliche Gestalt zu geben, sondern nach den innovativen spielerischen Interaktionsmöglichkeiten gegebener sinnlicher Phänomene zu fragen, wollen wir anhand der konkreten Entwicklung von Gesellschaftsspielen,

Brettspielen oder auch performativen Spielkonzepten vollziehen. Recherche, theoretisches Hintergrundwissen und Entwürfe werden hierbei in kleinen Gruppen erarbeitet werden, die jeweils sich einem selbstgewählten sinnlichen Phänomenbereich zuwenden. Das Seminar vermittelt theoretische und experimentelle Grundlagen des Interaktionsdesigns sowie des Zusammenhangs von Sinnlichkeit, Sozialer Interaktion und Psychologie.

Für einen Leistungsnachweis ist eine in Kleingruppen erarbeitete Präsentation, ein spielbarer Prototyp und eine Verschriftlichung der experimentellen Erkenntnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge.

Leistungsnachweis

Note: Präsentation + Prototyp + schriftliche Dokumentation (6LP)

322130022 The Show Must Go / On. Kunst in nächsten Produktions-, Präsentations- und Rezeptionzusammenhängen als Gegenentwürfe zu »Lost in Covid«

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 22.04.2022

Beschreibung

Mit COVID-19 trifft eine Krise der Gesundheit auf Krisen von Vertrauen, Klima, Finanzen ... Für das Kunstsystem zeigten sie sich zunächst als eine Krise der Begegnung und mit ihr der Präsenz. Was zunächst als Kennzeichen pandemischer Verhältnisse diagnostiziert wurde oder sogar dazu verführte, post-pandemisch dystopische Lagebeschreibungen zu prognostizieren, stellte sich bald als das Dispositiv heraus, in dem sich das Kunstsystem nicht erst seit, mit oder durch SARS-CoV-2 aufhält. Denn, so lautet die grundlegende These des Forschungsseminars: "Wir sind schon längst pandemisch gewesen."

Konzeptionelle und institutionelle Probleme – und dazu zählen u. a. repräsentative, administratorische, ethische, kulturpolitische und ökonomische Schieflagen innerhalb des Kunstsystems – sind nicht neu, sie sind nun sichtbar(er), deutlich(er) und öffentlich(er) (geworden). Nun können sie nicht mehr nicht gesehen und auch nicht mehr nicht gewusst werden.

Wir wollen unsere Forschungen systematisch an kunsthistorisch plausibilisierten Ordnungsfiguren wie „Genie“, „Intention“, „Werk“, „Original“, „Aura“, „Präsenz“, „das Publikum“, „Autonomie“ etc. und an dem methodischen Einsatz einer linearen Chronologie, einer starken Kausalität und einer Komplexitätsreduzierung ansetzen, die nicht erst mit COVID-19 zur Diskussion stehen. Vielmehr verursachen sie, so lautet die Hypothese, eher die Probleme, mit denen wir aktuell zu tun haben und von denen wir annehmen, dass sie sich post-pandemisch verabschieden würden. Die pandemische Lage soll uns dazu dienen, in Form von Re- und Pre-Enactments prä-pandemische und pandemische Verhältnisse neu zu erzählen, neue Geschichts- und Theoriehorizonte aufzuspannen und post-pandemische Handlungsmöglichkeiten zu konzipieren.

Bemerkung

100 % Präsenzlehre

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)
2. Visualisierung und Präsentation der Forschungsergebnisse im Team

3. Verschriftlichung der Forschungsergebnisse als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/ MA.: 7.000 Wörter) oder in Form einer wissenschaftlichen Dokumentation/Review der Einzelsitzungen des Forschungsseminars mittels Text und Zeichnungen und ggf. aufbereitet in digitalen Medien (BA: 2.000 Wörter, Dipl/ MA.: 3.000 Wörter) oder in Form anderer Formate nach Absprache.

322130023 Urban Aesthetics

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 15:15 - 17:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 11.04.2022 - 11.04.2022
 Mo, Einzel, 15:15 - 17:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.04.2022 - 25.04.2022
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.05.2022 - 09.05.2022
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.05.2022 - 23.05.2022
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.06.2022 - 13.06.2022
 Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 27.06.2022 - 27.06.2022
 Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.07.2022 - 11.07.2022

Beschreibung

The seminar aims at opening up critical discussion of the social, political and everyday dimensions of urban aesthetics and aesthetical interventions on the urban space. We will examine design, experience, and other imaginations of urban space from an interdisciplinary perspective and explore linkages of art and design practices with spatial research approaches. The seminar starts with analytical takes on spatial practice, representations of space, and spaces of representation. During the course of the seminar we will encounter general theory positions as well as discuss specific case studies of particular cities. The discussion of theories and case studies is complemented by visual research.

Participants are expected to write an essay or produce a visual presentation (video-essay, photo-essay, performance) about one of the topics that are tackled during the seminar sessions.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

The seminar aims at opening up critical discussion of the social, political and everyday dimensions of urban aesthetics and aesthetical interventions on the urban space. We will examine design, experience, and other imaginations of urban space from an interdisciplinary perspective and explore linkages of art and design practices with spatial research approaches. The seminar starts with analytical takes on spatial practice, representations of space, and spaces of representation. During the course of the seminar we will encounter general theory positions as well as discuss specific case studies of particular cities. The discussion of theories and case studies is complemented by visual research.

Participants are expected to write an essay or produce a visual presentation (video-essay, photo-essay, performance) about one of the topics that are tackled during the seminar sessions.

Bemerkung

Instructor: Dr. Vildan Seçkiner

Leistungsnachweis

Written and (audio) visual assignments (video, photography, performance)

Schriftliche und visuelle Leistungen (Video, Fotografie, Performance)

322130024 Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.04.2022

Beschreibung

<p>Sozial engagierte und vergemeinschaftende Kunstpraktiken sind heute ein fester Bestandteil der Kunstgeschichte. In diesem Sommer wird sich selbst die 15. documenta auf gemeinschafts-basierte und gemeinschaftlich agierende Kunstpraktiken ausrichten. Dass dies inmitten der COVID-19-Pandemie und des Social Distancing als normativem Begegnungsformat stattfindet, soll nicht nur eine Pointe bleiben, sondern kann uns als Perspektivierung unseres Themas dienen. <p> <p>Mit Gattungsbezeichnungen wie Connective Aesthetics, Relational Aesthetics, Socially Engaged Art oder auch Dialogical Aesthetics reagierte die Kunsttheorie auf diese Kunstpraktiken, inspiriert und begleitet von Forscher*innen anderer Bereiche der Geisteswissenschaften wie Ariella Aïsha Azoulay, Judith Butler, Chantal Mouffe oder Jean-Luc Nancy, die sich zu Formen von Zusammenleben und Gemeinschaften äusserten. <p> <p>Anhand theoretischer Schlüsseltexte, z.B. von Nicolas Bourriaud, Claire Bishop, Hal Foster und Grant Kester, sowie konkreter künstlerischer Beispiele, z.B. der documenta fifteen oder der für den Turner Prize 2021 nominierten, gemeinschaftlich operierenden und sich sozial engagierenden Künstler*innenkollektive Array Collective, Black Obsidian Sound System (B.O.S.S.), Cooking Section, Gentle/Radical und Project Art Works wollen wir versuchen, eine Minimalbestimmung des Sozialen vorzunehmen: Was ist mit „dem Sozialen“ eigentlich gemeint und wie kann es im/mit/durch das Künstlerische hergestellt werden? <p> <p>Wir wollen das Künstlerische auf die stiftenden Gemeinschaftselemente untersuchen, danach fragen, was und wie nicht ‚Ich‘, sondern ‚Wir‘ entsteht und diese Prozesse, seit sie in einem kunstwissenschaftlichen Interesse und in einem künstlerischen Wieder-Interesse stehen, zeithistorisch kontextualisieren. Mit dem so erarbeiteten Wissen können wir dann auch der Frage nachgehen, was SARS-CoV-2 und die documenta fifteen inmitten der pandemischen Lage zum Sozialen informiert und womit wir uns künftig womöglich auseinanderzusetzen haben.

Bemerkung

100 % Präsenzlehre

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: Ja

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)
2. Vorstellung eines Textes oder einer künstlerischen Praxis im Plenum im Verlauf des Semesters
3. Verschriftlichung der Präsentation als Hausarbeit zum Semesterende (BA: 5.000 Wörter, Dipl/MA.: 7.000 Wörter)

322130025 Examenskolloquium

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 09:30 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 14.04.2022

Beschreibung

Das Modul richtet sich an Studierende, die ihre wissenschaftliche bzw. künstlerisch-praktische Hausarbeit im Rahmen des Ersten Staatsexamens bearbeiten und eine Betreuung u.a. der wissenschaftlichen Dokumentation suchen. Eine Teilnahme ersetzt nicht die Konsultation mit den betreuenden Mentoren. Im gemeinsamen Austausch werden Themenstellungen geschärft, methodische Vorgehensweisen präzisiert sowie individuelle Fragen im künstlerisch-praktischen wie wissenschaftlichen Forschungsprozess diskutiert.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: wechselnde Teilpräsenz/ parallele Onlineteilnahme

Art der Prüfungsleistung: Wissenschaftliche oder künstlerische HA

Päsenztermine: Donnerstag, 14.04./ 28.04./ 12.05./ 09.06./ 23.06./ 07.07. + Prüfungspräsentationstage

Termin: Donnerstag, 14-tägig, 09:30-12:30 Uhr

Erste Veranstaltung: 14.04.2022

Voraussetzungen

beantragter 2. Prüfungsabschnitt LAK
Anmeldung der Examensarbeit

Leistungsnachweis

regelmäßige Zwischenpräsentationen

322130026 Freies Seminar NaturKunstBlicke am Panoramaring Frauenwald (FD1-Seminar)

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, von 11:00, VdV, Raum 103 (Büro Prof. Dreyer), 20.04.2022 - 20.04.2022

Beschreibung

Frauenwald ist ein Ortsteil der Stadt Ilmenau im Ilm-Kreis in Thüringen. Im Rahmen eines aktuell ausgelobten künstlerischen Ideen- und Realisierungswettbewerbs: "NaturKunstBlicke am Panoramaring Frauenwald. Ausblicke und Einblicke in das UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald" soll in Kooperation mit dem Gymnasium in Ilmenau ein partizipatives Vermittlungskonzept entwickelt werden, welches Schüler*innen wie Anwohner*innen gleichermaßen einbezieht. Dieses zielt auf temporäre Interventionen im öffentlichen Raum.

<https://www.ilmenau.de/naturkunstblicke>

Das Vermittlungskonzept soll im Rahmen des Freien Seminars interessengeleitet entwickelt, kooperierend realisiert und theoriegeleitet reflektiert werden. Die fachdidaktische Begleitung erfolgt nach Absprache in flexiblen Zeitfenstern. Ein Budget ermöglicht die Unterkunft einer kleinen Arbeitsgruppe für drei Tage vor Ort, eine materielle Ausstattung sowie die Übernahme der Reisekosten.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Termin der ersten Veranstaltung: 20.04.2022, 11 Uhr, Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum 103 (Büro Prof. Dreyer)

Voraussetzungen

Einführungsmodul Kunstdidaktik/ Pflichtmodul FD1

Leistungsnachweis

Dokumentation

322130027 Kunstpädagogik in Theorie und Praxis (Fachdidaktikseminar 1)

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:30 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.04.2022
 Do, gerade Wo, 09:30 - 12:30, ab 05.05.2022

Beschreibung

Die Tätigkeit als Kunstlehrende/r erfordert vielfältige professionsspezifische Kompetenzen, die in Studium und Referendariat entwickelt werden. Das Angebot bietet einen Überblick über die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche, thematisiert fachspezifische Theorien und Konzepte und eröffnet einen Diskursraum zu bestehenden Antinomien des Kunstlehrerdaseins. Zugleich erfolgt eine Abgrenzung zum Diskurs der außerschulischen Kunstvermittlung sowie eine Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen kunstpädagogischen Selbstverständnis. Jeder Seminartermin widmet sich anderen Themen, die methodisch abwechselnd aufbereitet werden. Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die individuelle Auseinandersetzung mit je einem Vortragsimpuls, der in Vorbereitung auf das jeweilige Seminar online bereit gestellt wird.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: 21.04.2022 **Zeit:** 09.30-13.30 Uhr; donnerstags 14-tägig **Ort:** Marienstraße 1b, Raum 201 **Schätzung der Präsenzlehre:** 100 % **Präsenztermine:** 21.04.2022/ 05.05.2022/ 19.05.2022/02.06.2022/ 16.06.2022/ 30.06.2022/ 14.07.2022 **Art der Onlineteilnahmen:** wechselnde Teilpräsenz/ parallele Onlineteilnahme **Art der Prüfungsleistung:** Hausarbeit

Die Veranstaltung findet 14-tägig ab 05.05.2022, 9:30-12:30 Uhr in der Coudraystraße 13A, Hörsaal 2 statt!

Voraussetzungen

Einführungsmodul Kunstdidaktik

Leistungsnachweis

wissenschaftliche Hausarbeit zu einer fachdidaktischen Problemstellung

322130028 Prüfungskolloquium (Prüfungsmodul FD)

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 14.04.2022

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.“ Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die in diesem Semester ihre Kunstdidaktikprüfung absolvieren wollen. Ziel ist es, auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidat*innen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Bemerkung

Raum: Marienstraße 1b; Raum 201

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: wechselnde Teilpräsenz/ parallele Onlineteilnahme

Termin der 1. Veranstaltung: 14.04.2022, 13.30 Uhr

Präsenztermine: donnerstags

14.04.22

28.04.22

12.05.22

09.06.22

23.06.22

07.07.22

+ ein Blocktag Vorprüfung nach Vereinbarung + mdl. Prüfungstermin

Voraussetzungen

Anmeldung zum ersten Prüfungsabschnitt (Landesprüfungsamt)/ Anmeldung zum Prüfungsmodul FD (Landesprüfungsamt)

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung: ja

mündliche Prüfung

322130029 Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

K. Milker, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Achtung! Raumänderung, 01.04.2022 - 01.04.2022

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.04.2022 - 08.04.2022

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 29.04.2022 - 29.04.2022

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.05.2022 - 13.05.2022

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.06.2022 - 10.06.2022

Fr, Einzel, 12:00 - 14:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 01.07.2022 - 01.07.2022

Fr, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.07.2022 - 08.07.2022

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung

WICHTIG! Anmeldung über das Praxissemesteramt in Jena!

Start, 1. Termin: Freitag, 11.03.2022, 12-16 Uhr

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14, Raum 221

Präsenztermine: Freitags, 12:00 - 16:00 Uhr

11.03.2022

25.03.2022

01.04.2022

08.04.2022

29.04.2022

13.05.2022

10.06.2022

24.06.2022

08.07.2022

Voraussetzungen

Mindestpunktezahl laut Praxissemesterordnung

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Portfolio

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist:

schriftliche Hausarbeit: 6 LP LAK

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Portfolio bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 0Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

(WS 2022/23) Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

K. Milker, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.09.2022 - 16.09.2022

Fr, Einzel, 12:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 30.09.2022 - 30.09.2022

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung

WICHTIG! Anmeldung über das Praxissemesteramt in Jena!

Start, 1. Termin: Freitag, 16.09.2022, 08 - 16 Uhr

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14, Raum 221

Präsenztermine: Freitags, 13:00 - 16:00 Uhr

16.09.2022; 8 - 16 Uhr

30.09.2022; 13 - 16 Uhr

07.10.2022; 13 - 16 Uhr

14.10.2022; 13 - 16 Uhr

11.11.2022; 13 - 16 Uhr

25.11.2022 13 - 16 Uhr

09.12.2022; 13 - 16 Uhr

06.01.2022; 13 - 16 Uhr

20.01.2022; 13 - 16 Uhr

03.02.2022; 13 - 16 Uhr

Voraussetzungen

Mindestpunktezah laut Praxissemesterordnung

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Portfolio

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist:

schriftliche Hausarbeit: 6 LP LAK

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Portfolio bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 0Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Sonstige Module

322140000 Exkursion zur documenta fifteen

B. Kleine-Benne

Exkursion

BlockSat., mit individueller Anreise und ggf. mit organisierter Übernachtung vor Ort, 18.06.2022 - 20.06.2022

Beschreibung

Ausgestattet mit dem Wissen der beiden Seminare "Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht" (<https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-S1.html>) und "Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren" (<https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-Block.html>) wollen wir uns die aktuelle documenta situiert erschließen, mit Beobachtungen, Diskussionen, vielleicht auch mit situativen Interventionen und Performances.

Bei Interesse an einer Exkursionsbeteiligung nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt zu mir auf: Birte.Kleine-Benne@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

In Verbindung mit meinen beiden Seminaren "Was k(UNS)t gemeinschaftlich macht" und "Die documenta 1 bis fifteen deinstitutionalisieren".

922110003 Bauhaus.Modul: Experimental Documentary Filmmaking with Sensorial Ethnography

J. Hübner, Projektbörse Fak. KuG, V. Ramos-Velasquez Veranstr. SWS: 4

Fachmodul

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Online, 20.04.2022 - 20.04.2022

Mo, wöch., 16:00 - 18:00, Online jeden Montag, 25.04.2022 - 23.05.2022

Mi, wöch., 16:00 - 18:00, Online jeden Mittwoch, 01.06.2022 - 08.06.2022

Mi, wöch., 14:00 - 19:00, Präsenz jeden Mittwoch, 15.06.2022 - 13.07.2022

Beschreibung

The media arts and filmmaking course is designed to expand perspectives on the questions "What is nature? How can it be felt? How can we communicate with it? What is the Nature inside of us? What is the Nature outside of us? How are they united through the senses? How can we switch perspectives away from antropocentrism? To help answer these questions, both practice and theory intertwine. Artistic activities arise from experimentation with various media and formats and from reading provided texts on the subjects of indigenous philosophies and ontology, symmetrical anthropology, haptic cinema film theory, sensory ethnography, autoethnography, cultural studies, media philosophy. The reading exercises are relational following a pedagogical protocol developed at Harvard University by Prof. Doris Sommer and her colleagues, called Pre-Texts, which stimulates literacy, innovation and socio-political awareness. In each 2-hour session, I propose an artistic activity with which to produce materials that contribute to the filmmaking process. Participants can also propose activities. Our films then develop from process, no plot. This creative process focusing on the theme of Nature Inside/Outside is cathartic, allowing us to share our backgrounds, knowledge and storytelling skills through artistic activities. We conclude by showing our artworks and films as a group in the Bauhaus Summaery, July 2022.

Bemerkung

The course is conducted as a students' "Bauhaus.Module" by Vanessa Ramos Velasquez (K+G). The mentorship lies with Prof. Jakob Hübner (K+G).

Voraussetzungen

To have at least basic skills in filmmaking and editing as this is not an introduction course.

Leistungsnachweis

The 2-hour sessions are vital to understanding the course methodolgy and to produce the necessary artistic pieces that will integrate your films. Missing a session impacts the quality of your overall work. The longer workshop sessions ensure you accomplish the film. Therefore, missing a session impacts your timely delivery. All must participate in the Summaery SoSe (July 2022) as a group.

922110017 Bauhaus.Modul: Zeit zu Gehen – Gehen als künstlerische Raumforschung

C. Groos, Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger

Workshop

BlockWE, 29.04.2022 - 30.04.2022

BlockWE, 03.06.2022 - 04.06.2022

BlockWE, 24.06.2022 - 25.06.2022

Beschreibung

Wir verlassen den Seminarraum und den Campus und entdecken den Raum Weimars und seine Umgebung neu.

Im Zusammenspiel von Performance und Spaziergang betreiben wir künstlerische Raumforschung. Wir erforschen uns, den Raum und das dazwischen. Das Gehen als alltägliche Praxis wird zur forschenden und künstlerischen Praxis, es ist Forschungsgegenstand, Tool und Ausdrucksmittel zugleich. Wir suchen keinen Weg zum Ziel, sondern finden Raum. Durch Performance können wir diesen tiefer erfahren, erforschen und sichtbar machen, indem wir unseren Raum mit Zeit erweitern. Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen sich dem Gehen als forschender und künstlerischer Praxis zu öffnen und ihre eigenen Fachkompetenzen zu erweitern.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Cora Groos (K+G) und Marvin Krämer (A+U). Die Mentorenschaft übernimmt Katrin Steiger (K+G).

Leistungsnachweis

Auf Basis unseres gemeinsamen Weges, der gemachten Begegnungen, der gefundenen und hinterlassenen Spuren, erstellen die Teilnehmer*innen am Ende des Semesters eine performative Arbeit, die sich im während des Seminars erforschten Raum verortet und eine persönliche Erkenntnis reflektiert. Dabei ist keine Vorkenntnis notwendig und jeder individuelle und fachliche Zugang ist zulässig.